

Jahresbericht

2021

Entwicklung
gesunder
Lebenswelten

Verbesserung
gesundheitlicher
Chancengleichheit

netzwerken
&
beraten

qualifizieren
&
informieren



Inhalt

1. Grußworte	3
2. Ziele und Aufgaben	5
3. Arbeitsbereiche und Projekte	6
3.1 Gesund aufwachsen	7
Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften in öffentlichen Schulen	7
Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche	8
Fortbildungsprogramm „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP“	8
3.2 Gesund bleiben – mitten im Leben	10
3.3 Gesund altern	11
Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune	11
Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe	12
3.4 Gesundheitliche Chancengleichheit	13
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen	13
Landesprogramm Präventionsketten Hessen	16
Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG)	16
3.5 Landesprogramm SPORTLAND HESSEN bewegt	18
3.6 Gesundheitsförderung in Familienzentren	20
3.7 Hospizarbeit und palliative Versorgung – KASA	21
3.8 Qualitätsentwicklung und Evaluation	23
3.9 Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID)	25
4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	27
4.1 HAGE-Web und HAGE-Newsletter	27
4.2 Internetportal offeneohren-hessen.de	28
4.3 Ausstellungen der HAGE	28
5. Veranstaltungen und Netzwerk	29
6. Geschäftsstelle	36
6.1 Organisations- und Personalentwicklung	36
6.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	37
7. Der Verein HAGE	38
7.1 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen	38
7.2 Der Vorstand	39
7.3 Die Mitglieder	40
7.4 Finanzen	42
Impressum	43

1. Grußworte

**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

auch im Jahr 2021 war die Arbeit der HAGE wieder stark durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Mehr noch als 2020 war 2021 das Jahr der digitalen Veranstaltungen. Dabei konnte die HAGE auf dem aufbauen, was sie schon im ersten Coronajahr an digitalen Ideen, Konzepten und Formaten entwickelt hatte, und diese weiterentwickeln und optimieren. Es zeigte sich, dass auch im virtuellen Raum das gemeinsame Arbeiten und Miteinander-ins-Gespräch-Kommen – in Arbeitskreissitzungen, Beratungsgesprächen, in Austauschformaten, Fortbildungen, Qualifizierungsveranstaltungen und anderem mehr – anregend und produktiv sein kann.



Die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen fanden ebenfalls durchweg digital statt. Die Mitgliederversammlung im November hat Änderungen der Satzung und der Geschäftsordnung beschlossen. Unter anderem wurde die Möglichkeit geschaffen, die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen auch nach Auslaufen der gesetzlichen Corona-Sonderregelungen digital durchführen zu können sowie den Jahresbericht und Vereinsdokumente zukünftig digital zu erstellen. Ein wichtiges Thema der Vorstandsarbeit im Jahr 2021 war die nachhaltige Gestaltung der Finanzierung der HAGE – hier sind wir einen großen Schritt weitergekommen. Zudem war die Frage nach der inhaltlichen Ausrichtung der HAGE zentral; hier hat der Vorstand entschieden, den Fokus in den kommenden Jahren auf die kommunale Gesundheitsförderung und Prävention zu legen.

Es gilt, Gesundheitsförderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen und sie in alle Lebensbereiche der Menschen zu integrieren. Dazu sind Maßnahmen der Kommunen erforderlich, die sich auf die Gestaltung entsprechender Rahmenbedingungen richten; und es braucht eine Vielzahl relevanter Akteure, die Hand in Hand arbeiten. Um dies zielgerichteter vorantreiben zu können, wurde 2021 in Hessen die Landesrahmenvereinbarung Prävention novelliert. Die Novellierung ermöglicht eine breitere Einbindung hessischer Akteure und zielt darauf ab, Projekte zu entwickeln, die stärker noch als bisher auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Zielgruppen in ihren Lebenswelten ausgerichtet sind. Dazu wurden mit den Fachforen „Gesund aufwachsen“, „Gesund bleiben“, „Gesund älter werden“ und „Gesund im Betrieb“ neue Arbeitsstrukturen geschaffen; in den Fachforen arbeiten Akteure mit gesetzlichen Aufträgen, mit einem organisatorischen oder institutionellen Auftrag sowie Akteure in der operativen Umsetzung vor Ort. Ich freue mich sehr über die Novellierung, die auch eine bessere Bündelung, Koordinierung und Abstimmung bereits bestehender Angebote der Sozialversicherungsträger, Kommunen und des Landes ermöglicht.

An dem Ziel, Gesundheitsförderung und Prävention für alle Menschen weiter voranzutreiben, hat die HAGE in 2021 intensiv gearbeitet. Sie hat Bewährtes produktiv weitergeführt, neue Projekte und Aktivitäten zur Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen ins Leben gerufen und wichtige Ideen, Konzepte und Planungen für die Zukunft entwickelt. Damit ist sie für die zukünftigen Herausforderungen bestens aufgestellt.

Anne Janz – Vorsitzende der HAGE / Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

**Liebe Mitglieder,
liebe Kooperationspartner*innen,
liebe Interessierte,**

die Arbeit unter Pandemiebedingungen ist 2021 zur Normalität geworden: Die meisten Veranstaltungen und Beratungen haben wir weiterhin digital durchgeführt, und auch unsere Netzwerkarbeit fand immer noch weitgehend im digitalen Raum statt.

COVID-19 und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wirken sich in vielfältiger Weise auf die Gesundheit aus, weshalb die Pandemie auch die inhaltliche Arbeit der HAGE stark prägte. So hat zum Beispiel die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen ihre Informationssammlung „Gesundheitliche (Un-)Gleichheit in Zeiten der Coronapandemie“ auf der HAGE-Webseite weiter ausgebaut und regelmäßig aktualisiert. Zudem haben wir zahlreiche Veranstaltungen zum Thema durchgeführt. So fanden zum Beispiel digitale Dialogtreffen für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung statt, die die Stärkung der Resilienz bei Kindern unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beleuchteten. Ein weiteres Beispiel ist der Fachtag „Leben und Sterben“ des Arbeitsbereichs KASA zum Thema „Corona als Brennglas – Chancen gesellschaftlicher Veränderungen für die Sterbebegleitung“. Die großen Teilnehmerszahlen bei diesen Veranstaltungen zeigen, wie relevant das Thema im Alltag der verschiedenen Multiplikator*innen, die die HAGE adressiert, ist.

Einen wichtigen Grundstein für die Arbeit der nächsten Jahre hat die HAGE mit der Erstellung eines Konzepts für die Umsetzung von auf Kinderrechte fokussierten Präventionsketten in Hessen gelegt. Ein entsprechender Antrag beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und der Auridis Stiftung ist inzwischen positiv entschieden, sodass mit der Umsetzung im Laufe des Jahres 2022 begonnen werden konnte.

Auch 2021 ist die HAGE weiter gewachsen, was mehrere Anpassungen der Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse erforderte. Bei der Projektfinanzierung haben wir schrittweise begonnen, auf eine Vollkostenrechnung umzustellen. Dies ermöglicht langfristig einen stabileren Haushalt, weil die Gemeinkosten (zum Beispiel Miete, Strom) auf alle (Projekt-)schultern verteilt sind. Die durch COVID-19 notwendig gewordene Digitalisierung machte zudem zahlreiche Neuinvestitionen nötig – wie etwa eine digitale Telefonanlage und ein Videokonferenzsystem –, die aus pandemiebedingten Einsparungen getätigt werden konnten.

In der Gesamtschau war 2021 ein durch die anhaltende Pandemielage anstrengendes, aber sehr erfolgreiches Jahr für die HAGE! Ich bedanke mich bei allen Vereins- und Vorstandsmitgliedern sowie Kooperationspartner*innen für ihr Vertrauen und für ihre Unterstützung – gerade auch in diesen Zeiten, in denen die Pandemie uns auffordert, andere als die gewohnten Wege zu beschreiten und manches in der Gesundheitsförderung und Prävention gemeinsam neu zu denken.

Dr. Katharina Böhm – Geschäftsführerin der HAGE



2. Ziele und Aufgaben

→ Mehr Gesundheit für Hessen

Die HAGE macht sich stark für Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen. Wir sind eine landesweit arbeitende Vereinigung und verbinden Akteure und Aktivitäten aus allen entscheidenden Bereichen und Arbeitsfeldern, die im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung und Prävention stehen.

Unsere Partner stammen aus Praxis, Politik und Wissenschaft im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. Ihnen bieten wir ein Fachforum im Feld der Gesundheitsförderung und Prävention, und wir stehen ihnen für eine aktive Zusammenarbeit zur Verfügung.

Mit unserer Arbeit, Erfahrung und Kompetenz treten wir als hessische Stimme für zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention auf. Wir verstehen uns als Brückeninstanz zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik und möchten die Selbstbestimmung und die Beteiligung der Bevölkerung an gesundheitsbezogenen Entscheidungsprozessen fördern. Wir setzen uns dafür ein, Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu etablieren. Wir möchten dazu beitragen, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so zu entwickeln, dass verhältnispräventive Maßnahmen wirksam werden und so die hessischen Bürger*innen unterstützt werden, möglichst lange gesund zu bleiben.

→ Was die HAGE tut und wer sie unterstützt

Als Landesvereinigung initiieren und koordinieren wir im Auftrag des Landes Hessen, unserer übrigen Mitgliedsorganisationen und unserer Kooperationspartner die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Zu unseren Mitgliedern zählen 59 Institutionen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich sowie ein außerordentliches Mitglied. Ihnen allen ist Gesundheitsförderung und Prävention ein zentrales Anliegen. Die Arbeit der HAGE wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Mitgliedsbeiträgen, Projektmitteln der Gesetzlichen Krankenkassen und anderer Träger sowie Spenden finanziert.

→ „HAGE 2025“

Zur Orientierung haben wir Ende 2020 für die Mitglieder der HAGE und alle weiteren Akteure im Feld der Gesundheitsförderung in Hessen das Strategiepapier [HAGE 2025](#) entwickelt. Es beschreibt Ausgangslage, Handlungsbedarf, Leitbild, Handlungsfelder, Ziele und Strategien unserer Arbeit für mehr Gesundheitsförderung und Prävention in Hessen.



3. Arbeitsbereiche und Projekte

Aufgaben aller Arbeitsbereiche sind die Beratung und Unterstützung hessischer Kommunen, Institutionen und Fachakteure bei der Entwicklung gesundheitsförderlicher Strukturen, der Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten und Lebensphasen sowie deren Übergänge.

Zum Aufgabenspektrum der Arbeitsbereiche gehören insbesondere auch die Förderung und Etablierung von Netzwerken und Austauschformaten sowie die ressortübergreifende Verzahnung und der Aufbau von Präventionsketten.

Die Durchführung von und die Teilnahme an unterschiedlichen Fachveranstaltungen ist dabei ein wichtiger Baustein des Wissenstransfers und der Verknüpfung von Praxis und Wissenschaft. Eine Übersicht dazu ist in [Kapitel 5](#) zu finden.

Auf den Umstrukturierungen und Neuentwicklungen, die die HAGE 2020 aufgrund der Coronapandemie vorgenommen hatte, konnte 2021 aufgebaut werden. Da die Pandemie auch das Jahr 2021 geprägt hat, wurden

die im Jahr zuvor neu ins Leben gerufenen digitalen Veranstaltungs-, Beratungs- und Austauschformate sowie internen Arbeitsstrukturen und -prozesse optimiert und erweitert. Als Landesvereinigung für Gesundheitsförderung war unser Ziel, in diesen schwierigen Zeiten die Arbeit zur Entwicklung gesundheitsförderlicher Lebensbedingungen bestmöglich fortzusetzen; dabei lag unser Fokus auch darauf, den Austausch und die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern aus Praxis, Politik und Wissenschaft produktiv weiterführen zu können.



3.1 Gesund aufwachsen

Der Arbeitsbereich „Gesund aufwachsen“ initiiert und begleitet Aktivitäten, die eine gesunde Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Hessen fördern. In der kindlichen Entwicklung werden schon früh die Grundsteine für den Umgang mit der eigenen Gesundheit gelegt; sie beeinflussen lebenslang die persönlichen Verhaltensweisen. Daher berät, sensibilisiert und unterstützt der Arbeitsbereich Akteure für Gesundheitsförderung und Prävention und führt selbst Maßnahmen und Projekte für Kinder und Jugendliche durch. Die Gestaltung gesunder Lebenswelten von Kitas und Schulen nimmt dabei eine besondere Rolle ein.

Projekte im Arbeitsbereich

Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften in öffentlichen Schulen ▼

Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche ▼

Fortbildungsprogramm Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP ▼

Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften in öffentlichen Schulen

Auch im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie nahmen lokal angepasste schulspezifische Hygienemaßnahmen viel Raum in der praktischen Arbeit von Schulgesundheitsfachkräften ein. Neben der operativen Anpassung der Schulumgebung unterstützten die Schulgesundheitsfachkräfte dabei, die „Normalität“ des Schulalltags so gut wie möglich zu erhalten und die körperliche und mentale Gesundheit der Schüler*innen zu schützen. Dabei haben sich die Fachkräfte als wichtige schulinterne Ansprechstelle für Gesundheitsämter zur Umsetzung von Coronamaßnahmen bewährt.

Neben der Begleitung der Fachkräfte stand die Vorbereitung des Roll-outs auf neue Schulen im Fokus. Hierzu wurden einzelne Schulträger und Schulen zu räumlichen und sächlichen Voraussetzungen für neu hinzukommende Schulen beraten. Durchgeführt wurde auch ein Schulleitungstreffen mit Schulgesundheitsfachkräften, im Schwerpunkt ging es um das Thema „Bildungswirksamkeit von Schulgesundheitsfachkräften in multiprofessionellen schulischen Arbeitsstrukturen“.



Zur Fortentwicklung des Landesprogramms Schulgesundheitsfachkräfte haben das Hessische Kultusministerium und die HAGE einen Vertrag zur Begleitung und Weiterentwicklung des Einsatzes der Schulgesundheitsfachkräfte geschlossen. Der Auftrag umfasst unter anderem die Beratung der Fachkräfte zu Fragen der Gesundheitsförderung und Prävention, regelmäßige Austauschtreffen mit Schulgesundheitsfachkräften und Schulleitungen, außerdem die Beratung von Schulträgern und Staatlichen Schulämtern in bezug auf das geplante Roll-out auf weitere Schulen in Hessen.



Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche

Im Jahr 2017 wurde das Eltern-Programm Schatzsuche zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kita-Kindern in Hessen erstmals beworben und initiiert. Das Programm wird seitdem von der Techniker Krankenkasse (TK) gefördert und von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) bundesweit koordiniert. Die hessenweite Umsetzung erfolgt durch die HAGE. Das Eltern-Programm Schatzsuche folgt einem ressourcenorientierten Ansatz und richtet die Aufmerksamkeit der Erwachsenen auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder.

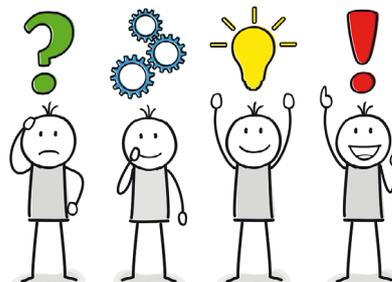
→ Weiterbildungen

Das Absolvieren der Schatzsuche-Weiterbildung ist die Voraussetzung zur Umsetzung des Eltern-Programms in der eigenen Kita. 2021 wurden drei Weiterbildungen an jeweils sechs Tagen umgesetzt und insgesamt 20 Einrichtungen zu Schatzsuche-Kitas sowie 46 pädagogische Fachkräfte zu Schatzsuche-Referent*innen qualifiziert. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden alle Weiterbildungsdurchgänge digital durchgeführt.

→ Austauschtreffen

Auch nach Abschluss der Weiterbildung werden die Schatzsuche-Einrichtungen weiter durch die Landeskoordination der HAGE begleitet. So fand am 04.03.2021 das dritte Austauschtreffen für Schatzsuche-Referent*innen gemeinsam mit dem Schatzsuche-Bundesland Rheinland-Pfalz statt. In den Austauschtreffen geht es darum, einerseits den Schatzsuche-Einrichtungen fachlichen Input zu geben und andererseits einen Austausch zur Umsetzung des Programms zu ermöglichen.

Bundesweit ist das Schatzsuche-Programm inzwischen in elf Bundesländern eingeführt. Für die Landeskoordinator*innen finden seit 2021 in einem Turnus von zwei Monaten digitale Austauschtreffen statt, um bundesweit Erfahrungen untereinander auszutauschen und davon für die Koordination im jeweils eigenen Bundesland zu profitieren.



Fortbildungsprogramm „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)“ für Leitungen, Fachberatungen und Träger von Kindertageseinrichtungen

Seit 2017 wird in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) und der HAGE das Programm „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP“ umgesetzt. Ziel ist es, hessische Kitas dabei zu unterstützen, ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld in ihren Einrichtungen stärker zu verankern. Durch die Verabschiedung des Präventionsgesetzes (PrävG) wurden die Mindestanforderungen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis für Kindertagesstätten um das Themenfeld „Gesundheitsförderung“ erweitert. Das Land Hessen unterstützt mit diesem Angebot Kita-Akteure bei der Umsetzung.

Handreichung „Gesundheitsfördernde Kita“

Die vom HMSI und der HAGE 2020 publizierte Handreichung „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP“ wurde 2021 nachgedruckt. Reflexionskarten mit themenbezogenen Impulsen und Anregungen ergänzen die Handreichung.

→ Fortbildungen für Kita-Leitungen und Kita-Fachberatungen

Mit der von der HAGE entwickelten dreitägigen Fortbildung sollen Kita-Leitungen und Kita-Fachberatungen konzeptionell und praktisch in qualitätsgesicherter Gesundheitsförderung im Setting befähigt werden. Das Fortbildungskonzept umfasst für beide Zielgruppen jeweils zwei aufeinanderfolgende Tage und einen Follow-up-Tag. Hierbei werden das Kind und die Eltern genauso in den Blick genommen wie die Fachkräfte in den Einrichtungen. Die Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) sowie für Fachberatungen anerkannt.

2021 wurden zehn dreitägige Fortbildungen mit insgesamt 155 Teilnehmenden in Frankfurt und Fulda sowie digital durchgeführt. Das Angebot umfasste Organisation, Umsetzung und Evaluation. Für das Jahr 2022 sind weitere Fortbildungsveranstaltungen geplant.

Weitergeführt wurde das individuelle Beratungsangebot für Träger, deren Leitungen oder Fachberatungen an der Fortbildung teilgenommen haben.

Zudem wurden in 2021 mehrere (digitale) Veranstaltungen zum Themenfeld mitgestaltet und Impulse für die Praxis referiert.

→ Dialogtreffen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Die Kindertagesbetreuung steht vor der Herausforderung, wie sie den Folgen der COVID-19-Pandemie in den Einrichtungen begegnen und die psychische Gesundheit von Kindern und pädagogischen Fachkräften stärken kann. Zu diesem Thema wurden 2021 vom HMSI und der HAGE vier digitale Dialogtreffen mit mehr als 400 pädagogischen Fach- und Führungskräften der frühkindlichen Bildung durchgeführt. Es wurden wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Pandemie vermittelt, die Wichtigkeit der Resilienzstärkung bei Kindern aufgezeigt und Möglichkeiten für einen themenbezogenen Dialog geschaffen. Die Ergebnisse wurden mithilfe einer qualitativen Analyse ausgewertet. Daraus entstand die Handlungsempfehlung „Gesund aufwachsen. Resilienzstärkung bei Kindern unter besonderer Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie aus der Perspektive der Teilnehmenden“. Die [Handlungsempfehlung „Gesund aufwachsen“](#) steht kostenfrei als Download zur Verfügung.



3.2 Gesund bleiben – mitten im Leben

Der Arbeitsbereich bietet Unterstützung bei der Konzipierung und Umsetzung von Angeboten zur Gesundheitsförderung und Prävention im mittleren Erwachsenenalter (18 bis 65 Jahre). Die Referent*innen beraten Akteure, betreuen Projekte, halten Vorträge, führen Fachveranstaltungen durch und fördern die Vernetzung.

Das Themenspektrum reichte 2021 von gesunder Ernährung und Bewegungsförderung über Gesundheit im Betrieb bis hin zur psychischen Gesundheit sowie den Herausforderungen, ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld in Städten und Kommunen zu gestalten. Schwerpunkte waren Planungen im Bereich der Kommunalen Gesundheitskoordination und der Gesundheitsfördernden Hochschulen. Zusammen mit der KGC Hessen hat der Arbeitsbereich „Gesund bleiben“ eine Qualifizierungsreihe für kommunale Gesundheitskoordinator*innen konzipiert und geplant, die 2022 mit vier Modulen starten soll ([siehe Kapitel 3.4](#)).

→ Auftaktveranstaltung „Gesundheitsfördernde Hochschulen in Hessen“

Anknüpfend an die Ergebnisse eines ersten Treffens in 2020 und in enger Kooperation mit dem bundesweiten Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen wurde die Auftaktveranstaltung eines Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen in Hessen für 2022 vorbereitet. Thematisch standen die Auswirkungen der Coronapandemie auf den Lehrbetrieb und auf die Studierenden im Vordergrund.

→ Pflege des Netzwerks „Gesundheit im Betrieb“ Mittelhessen

Der Arbeitsbereich „Gesund bleiben“ ist Mitglied im Netzwerk „Gesundheit im Betrieb“ (GiBt) Mittelhessen. Der Arbeitsbereich pflegte 2021 den fachlichen Austausch mit den Partnern des Netzwerks: der ZAUG gGmbH (Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH) sowie dem Fachzentrum für systemischen Arbeitsschutz und Arbeitsgestaltung beim Regierungspräsidium Gießen. Im Fokus stand dabei die Begleitung des Projekts „Betriebspartnerschaft Gießen – gemeinsam zu mehr Beschäftigtengesundheit und guten Arbeitsbedingungen“; das Projekt soll im Februar 2022 starten.

→ Teilnahme am Steuerungskreis „Nachhaltige Ernährung“

Das Hessische Bündnis für Nachhaltigkeit (HBN) hatte 2020 „Nachhaltige Ernährung“ als neues Schwerpunktthema gewählt. Der Auftrag des Steuerungskreises bestand in der Bearbeitung zukunftsrelevanter Ansätze zur nachhaltigen Ernährung. Mitglieder waren Produzenten, Verbände und Vereinigungen aus dem Ernährungsbereich und der Wissenschaft, zudem verschiedene Referate des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie die Geschäftsstelle der „Nachhaltigkeitsstrategie Hessen“. Die HAGE arbeitete 2021 im Steuerungskreis sowie in der Arbeitsgruppe „Soziale und kulturelle Transformation“ mit.

3.3 Gesund altern

Ziel des Arbeitsbereiches ist es, die gesundheitlichen Bedarfe und Ressourcen der älteren Generation in den Blick zu nehmen. Die Heterogenität der Altersbilder erfordert ein bedarfs- und bedürfnisorientiertes Handeln der Akteure im Bereich der Gesundheitsförderung. Insbesondere geht es dabei darum, die Chancen für die Gesundheit bestimmter Lebensphasen und Lebenslagen des Alters zu erkennen und zu fördern, Krankheiten vorzubeugen sowie Selbstbestimmung und Lebensqualität, trotz möglicher Einschränkungen, für ältere Menschen zu sichern.

Projekte im Arbeitsbereich

Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune ▼

Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe ▼

Im Arbeitsbereich „Gesund altern“ zielen die Aktivitäten auf die Beratung, Unterstützung und Begleitung von gesundheitsfördernden Maßnahmen für ältere Menschen. Der Arbeitsbereich unterstützte 2021 Multiplikatoren in der Kommune, z. B. Seniorenbüros, freie Träger und Kommunalverwaltungen mit einem Anknüpfungspunkt zur Lebensphase Alter. Bewegungsförderung und die Förderung sozialer Teilhabe von älteren Menschen waren Themen, die in diesem Jahr einen Schwerpunkt bildeten. Hierzu haben die Referent*innen des Arbeitsbereichs Vorträge gehalten und Workshops durchgeführt sowie die Vernetzung zwischen den Akteuren unterstützt. In der Beratung spielten konzeptionelle Fragen und Fördermöglichkeiten eine große Rolle.

Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune im Programm „Älter werden in Balance“

Bewegung im Alltag bildet eine wichtige Ressource für Gesundheit und Lebensqualität im Alter. Das Modellprojekt „Bewegt älter werden in Offenbach“ hat den Auf- und Ausbau einer seniorenrechtlichen, bewegungsfördernden Infrastruktur im Stadtgebiet Offenbach am Main zum Ziel. Die Stärkung der Bewegungsförderung mit einem komplexen Lebensweltansatz, der alle Lebensbereiche umfasst, steht im Vordergrund des Projekts. Gemeinsam mit der Stadt Offenbach am Main setzt die HAGE das Modellprojekt seit 2020 um. Der Arbeitsbereich „Gesund altern“ unterstützt und berät die Kommune im gesamten Prozess von der Ist-Analyse über die Maßnahmenentwicklung und -umsetzung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung. Bewegungsförderung wird dabei als ein Prozess verstanden, der an vorhandene Potenziale anknüpft, individuelle und lebensweltbezogene Ressourcen stärkt und damit die Gesundheitschancen der Menschen verbessert. Das Projekt wird mit einer Verlängerung bis Ende März 2022 von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) finanziert.



Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe

Das Ziel der Fach- und Vernetzungsstelle ist der Auf- und Ausbau von Nachbarschafts- und Generationenhilfen zur Förderung eines möglichst eigenständigen, aktiven und sozial eingebundenen Lebens älterer Menschen in Hessen. Hierbei stehen die Vernetzung und die Partizipation aller haupt- und ehrenamtlich Engagierten im Fokus. Die Fach- und Vernetzungsstelle hat zudem insbesondere zu den Themen Fördergelder und Digitalisierung beraten sowie Projekte in Kommunen unterstützt.

→ Austauschforum Senioren- und Generationenhilfen

2021 standen aufgrund der Covid-19-Pandemie die Themen Digitalisierung und digitale Teilhabe älterer Menschen im Vordergrund. Die Fach- und Vernetzungsstelle hat hierzu das digitale Austauschforum Senioren- und Generationenhilfen ins Leben gerufen: ein- bis zweimal im Monat präsentierten Referent*innen Themen, anschließend fand ein Austausch zum jeweiligen Thema statt.

Auch der Fachtag „GemEinsamkeit – soziales Netzwerk schützt vor Einsamkeit“ stand unter dem Aspekt der digitalen Teilhabe.

→ Werkstatttag „Die Neuentdeckung der Gemeinschaft“

Zusammen mit der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, Bereich Erwachsenenbildung und Zweite Lebenshälfte, setzte die Fach- und Vernetzungsstelle den Werkstatttag „Die Neuentdeckung der Gemeinschaft“ um. Er zeigte, wie in der Covid-19-Pandemie mit Kreativität und durch Initiativen verschiedener Akteure im Bereich der Nachbarschaftshilfen viel Neues entstanden ist.

→ Erhebung bei Seniorengenossenschaften

Gemeinsam mit dem Arbeitsbereich „Qualitätsentwicklung und Evaluation“ der HAGE ([siehe Kapitel 3.8](#)) wurde eine Erhebung bei den Seniorengenossenschaften für die Ehrenamtsagentur des Kreises Offenbach durchgeführt. Ziel war, neue Impulse für die Zukunftsfähigkeit der Vereine sowie für die Beratungsanlässe der Ehrenamtsförderung im Kreis Offenbach zu erhalten.

Jan. bis Nov. **Austauschforum Senioren- und Generationenhilfen**, Online-Veranstaltungen

09.09. **Werkstatttag „Die Neuentdeckung der Gemeinschaft“**, Online-Veranstaltung

04.11. **Fachtag „GemEinsamkeit – soziales Netzwerk schützt vor Einsamkeit“**, Online-Veranstaltung



3.4 Gesundheitliche Chancengleichheit

Der Arbeitsbereich „Gesundheitliche Chancengleichheit“ zielt auf die Verbesserung der Gesundheitsförderung und Prävention sowie auf die gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen in Hessen. Die Unterstützung von Beispielen guter Praxis, die Umsetzung von Modellprojekten sowie die Beratung im Themenfeld sind zentrale Aufgaben.

Projekte im Arbeitsbereich

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen ▼

Landesprogramm Präventionsketten Hessen ▼

Modellprojekt Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG) ▼

Der Arbeitsbereich unterstützt Fachkräfte in der Gestaltung gesunder kommunaler Lebenswelten, z. B. Einrichtungen im Quartier (Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Stadtteilzentren), Ämter und Institutionen (Gesundheitsämter, Jugendämter, Jobcenter etc.) sowie freie Träger und Wohlfahrtsverbände. Es geht dabei vorrangig um die Gesundheit sozial benachteiligter Menschen, die einen Großteil ihrer Zeit in den Lebenswelten verbringen. Hier können die Menschen die Bedingungen für ihr eigenes Wohlbefinden mitgestalten. Die Kommune bildet das „verbindende Dach“, um Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention vor Ort zu gestalten.

2021 wurde mit der Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis“ auf Themen und Aspekte der gesundheitlichen Ungleichheit sowie auf vulnerable Zielgruppen, die besonders von Benachteiligung betroffen sind, in Pandemiezeiten aufmerksam gemacht. Im Besonderen wurden aktuelle Bedarfe hessischer Akteure und die Herausforderungen und Auswirkungen der Pandemie auf die hessische Bevölkerung in den Blick genommen.



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen ist seit Ende 2017 bei der HAGE angesiedelt und engagiert sich für die Gesundheitsförderung und Prävention von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Die KGC Hessen berät und informiert Akteure beim Aufbau kommunal integrierter Gesundheitsstrategien sowie bei der Qualitätsentwicklung von Maßnahmen in der sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung. Durch bedarfsgerechte Qualifizierungsformate und Beratungen sensibilisiert die KGC Hessen Multiplikator*innen für die Themen der gesundheitlichen Chancengleichheit und fördert die Kompetenzentwicklung sowie den sektorenübergreifenden Austausch auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Insbesondere hat die KGC Hessen zum Ziel, die sozial bedingten Ungleichheiten von Gesundheitschancen zu verringern und Zielgruppen, die besonders benachteiligt sind, an den kommunalen Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen zu beteiligen.

Die KGC Hessen ist in die Arbeitsstruktur des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, der 2003 auf Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gegründet wurde, eingebunden. Sie wird durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) sowie durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gefördert.

2021 wurden neben den Auswirkungen der Coronapandemie auf die gesundheitliche Ungleichheit weitere Themenschwerpunkte – etwa die Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung im Quartier sowie Maßnahmen und Aspekte zur klimagerechten Kommune – in verschiedenen Veranstaltungsformaten behandelt. Aufgrund der Pandemie wurden viele Tätigkeiten wie Beratungen auf kommunaler Ebene, die Umsetzung von Fachveranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Netzwerkarbeit in digitaler Form umgesetzt.

→ Fachliche Beratungen auf kommunaler Ebene

Die Beratung rund um Fragen der gesundheitlichen Chancengleichheit sowie die (Weiter-)Entwicklung der kommunalen Gesundheitsförderung in Hessen sind zentrale Aufgaben der KGC Hessen und fanden pandemiebedingt in digitaler oder telefonischer Form statt.

Zum einen unterstützt und begleitet die KGC Hessen Landkreise und kreisfreie Städte inhaltlich bei der Entwicklung von Projekten zur Verbesserung der regionalen Gesundheitsförderung mit dem Fokus auf sozial benachteiligte Zielgruppen. Zum anderen berät und informiert die KGC Hessen Kommunalakteure beim Aufbau von integrierten kommunalen Gesundheitsstrategien sowie bei der nachhaltigen Qualitätsentwicklung in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung. Im Rahmen ihrer bedarfsorientierten Beratungstätigkeit trägt sie zur intersektoralen Zusammenarbeit bei und stärkt die Gremienarbeit vor Ort und auf der Landesebene.

Die KGC Hessen berät folgende Multiplikator*innen: kommunale Verwaltungsakteure aus Institutionen und Ämtern, z.B. Gesundheits-, Jugend-, Sozial- und Umweltämter, die sich mit dem Aufbau von kommunalen Gesundheitsstrategien (Präventionsketten) beschäftigen; kommunale Praxisakteure aus Wohlfahrtsverbänden und sozialen Einrichtungen, z.B. Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern, Quartiers- und Stadtteilzentren; Fachakteure in landes- und bundesweiten Gremien und Netzwerken, z.B. der Partnerprozess „Gesundheit für alle“ des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, Frühe Hilfen, Soziale Stadt, Gemeinwesenarbeit sowie das Gesunde-Städte-Netzwerk; Vertreter*innen von Universitäten und Hochschulen sowie aus Wissenschaft und Forschung.

Im Frühjahr 2021 hat die KGC Hessen eine [Förderübersicht](#) zu Projekten, Programmen und Unterstüt-

zungsmöglichkeiten in Hessen und bundesweit veröffentlicht. Diese Übersicht dient als Begleitinstrument und kann zusammen mit einer ausführlichen Beratung in Anspruch genommen werden. Die fachliche Beratung steht allen hessischen Kommunen zur Verfügung.



Viele der kommunalen (Praxis-)Akteure waren während des gesamten Jahres in das Pandemiegeschehen einbezogen oder konnten ihre Arbeit durch die Corona-Bestimmungen nicht wie gewohnt ausführen. Die KGC Hessen hat die Akteure jedoch weiterhin unterstützt und digitale Austauschformate, Qualifizierungs- sowie Fachveranstaltungen angeboten.

→ Fachveranstaltungen und Qualifizierungsangebote

Mit den Zielen des Wissensaustausches, des Praxistransfers wissenschaftlicher Forschung und der Netzwerkbildung bot die KGC Hessen 2021 zahlreiche Fachveranstaltungen und Qualifizierungsformate an. Alle Veranstaltungen, ausgenommen die „Praxisorientierte Lernwerkstatt“ im September, fanden in digitaler Form sowie teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen und Projekten der HAGE statt.

→ Netzwerktätigkeiten auf regionaler, Landes- und Bundesebene

Vernetzung der hessischen Kommunen im Partnerprozess „Gesundheit für alle“

Der kommunale Partnerprozess „Gesundheit für alle“ vom Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit führt Kommunen zusammen, die integrierte kommunale Gesundheitsstrategien (Präventionsketten) aufbauen. Diese sollen die Voraussetzungen für ein möglichst langes und gesundes Leben für alle Menschen in der Kommune verbessern. In Hessen beteiligten sich 2021 sechs Städte und Landkreise am Partnerprozess: Frankfurt am Main, der Landkreis

Marburg-Biedenkopf gemeinsam mit der Stadt Marburg, der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Kassel sowie der Odenwaldkreis. Die KGC Hessen unterstützt bei Bedarf die Partnerkommunen beim Auf- und Ausbau ihrer kommunalen Strategien und berät und qualifiziert z. B. Multiplikator*innen sowie Träger der Lebenswelten der jeweiligen Kommunen. Im Rahmen des Partnerprozesses stehen auch der Austausch und das voneinander Lernen im Fokus: Hierzu organisiert die KGC Hessen zweimal jährlich mit allen teilnehmenden hessischen Kommunen im Partnerprozess „Gesundheit für alle“ ein Austauschtreffen. Zusätzlich wurde ein digitaler Austausch zum Thema „Erreichbarkeit von sozial benachteiligten Zielgruppen während der Coronapandemie“ durchgeführt.

Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien

Die KGC Hessen kooperiert mit hessischen Landesnetzwerken und -gremien, etwa den Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern, den Frühen Hilfen, der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. und vielen mehr. In diesem Rahmen informiert die KGC Hessen über aktuelle Themen der gesundheitlichen Chancengleichheit, berät und qualifiziert die Fachakteure der genannten Netzwerke und stärkt die Vernetzung auf regionaler und Landesebene. 2021 veranstaltete die KGC Hessen landesweite Kooperationsveranstaltungen zusammen mit den Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern sowie der LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V. Des Weiteren nahm sie als Gast bei den Arbeitssitzungen der LAG Gesundheitsberichterstattung teil und unterstützte 2021 den fachlichen Austausch zur integrierten kommunalen Gesundheitsberichterstattung in Hessen.

Bundesweite Kooperationsaktivitäten

Die KGC Hessen arbeitet mit verschiedenen Partnern und Netzwerken auf der Bundesebene (GKV-Bündnis für Gesundheit, BZgA, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), Gesunde-Städte-Netzwerk etc.) zusammen und fördert den sektorenübergreifenden Fachaustausch. Pandemiebedingt fanden die bundesweiten Austauschtreffen in digitaler Form statt. Die KGC Hessen hat bei mehreren Austauschtreffen des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit an den „Good Practice-Kriterien in Zeiten von Corona“ mitgewirkt, am 19. Jahrestreffen des Kooperationsverbundes teilgenommen und die BZgA in mehreren digitalen Austauschtreffen bei der Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes der KGC unterstützt.

→ Konzeption Qualifizierungsreihe „Kommunale Gesundheitskoordination in Hessen“

Zusammen mit dem Arbeitsbereich „Gesund bleiben“ ([siehe Kapitel 3.2](#)) wurde eine Qualifizierungsreihe für kommunale hessische Gesundheitskoordinator*innen konzipiert und geplant. Sie soll 2022 mit vier Modulen starten. Wesentlich sind der Ansatz der kollegialen Fallberatung und das Modell des Cross-Checks entwickelt worden; sie sollen die Beratung der teilnehmenden Gesundheitskoordinator*innen aus hessischen Kommunen während der Laufzeit der Qualifizierungsreihe im Jahr 2022 sicherstellen.

23.02./07.12. Gesundheit und Quartier – So kann Gesundheitsförderung im Quartier gelingen, Online-Veranstaltungen

05./06.05. 2. Vertiefte Lernwerkstatt „Wirkungsmessung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung“, Online-Veranstaltung

19./20.05., 03./04.11. Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis. Brennglas Corona: Bruchstellen der Gesellschaft?!“, Online-Veranstaltungen

02.06. Fördermöglichkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung der gesetzlichen Krankenkassen in Hessen, Online-Veranstaltung

08.06. Forschung trifft Praxis – Vorstellung guter Praxisbeispiele: BEATA – Bewegte Aktive Tafel Netzwerk, Online-Veranstaltung

31.08. Jahresfachtag „Gesund. Resilient. Klimagerecht. Die zukünftige Rolle und Bedeutung von Kommunen“, Online-Veranstaltung

14.09. Praxisorientierte Lernwerkstatt „Einführung in die Kriterien guter Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung“, Frankfurt am Main

Mrz. bis Okt. Veranstaltungsreihe Frühe Hilfen, Online-Veranstaltungen

Landesprogramm Präventionsketten Hessen

Ab dem 1. Juni startete die Konzeptentwicklungsphase für ein Programm zum Auf- und Ausbau von Präventionsketten in Hessen mit dem Fokus auf Kinderrechten. Die Konzeption des Landesprogramms „Präventionsketten Hessen“ erfolgte im Auftrag der Auridis Stiftung und in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Im Zentrum stand die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für hessische Kommunen zum Aufbau von auf Kinderrechte fokussierten Präventionsketten. Dies beinhaltete eine Ist-Analyse der Ausgangslage in Hessen sowie eine umfangreiche Bedarfs- und Bestandsanalyse zu hessischen Landes- und Kommunalstrukturen. Zudem wurden Ziele für ein zukünftiges Landesprogramm definiert und ein wirkungsorientiertes Handlungskonzept zur prozesshaften Evaluation des Programms entwickelt. Diese berücksichtigten sowohl die Steuerungs- und Organisationsstruktur in den Kommunen als auch die Bedarfslagen von hessischen Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren und deren Familien.

Mit der Durchführung von Teilnehmungsformaten wurden relevante Akteursgruppen in die Konzeptentwicklung einbezogen: So fanden ein digitaler Teilnehmungsworkshop mit kommunalen Fachakteur*innen sowie ein Teilnehmungsformat mit Vertreter*innen der hessischen Landesministerien statt. Auch wurden Bedarfe, Eindrücke und Wünsche von Kindern und Jugendlichen ermittelt, um deren Perspektiven in das Programmvorhaben aufzunehmen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Konzeptentwicklungsphase wird das Landesprogramm ab dem 15.03.2022 in eine dreieinhalbjährige Umsetzungsphase starten.



Modellprojekt Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG)

Das Modellprojekt richtet sich an Menschen im SGB-II-Bezug mit dem Ziel, deren Gesundheit durch verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen zu stärken. In Kooperation mit Jobcentern an 12 hessischen Standorten soll die Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung gelingen. Die Finanzierung des Modellprojektes erfolgt durch das GKV-Bündnis für Gesundheit. Inhaltlich begleitet wird das Projekt durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Das Modellprojekt wird in Hessen in Zusammenarbeit mit der AOK durchgeführt; ihr obliegt die Federführung an sechs weiteren Standorten. Die Arbeits- und Austauschtreffen sowie das Jahrestreffen werden gemeinsam für alle hessischen Standorte umgesetzt. Hierbei geht es darum, eine Plattform zu bieten, die teilnehmenden Jobcenter untereinander in einen Austausch zu bringen und zu ihrem jeweiligen Vorgehen zu beraten.

2021 lag der Schwerpunkt auf dem Thema psychische Gesundheit in Pandemiezeiten. Zudem arbeitete das Projektteam durch gezielte Netzwerkarbeit daran, gesundheitsförderliche Projekte im Sozialraum zu verankern und für erwerbslose Menschen zugänglich zu machen.

Psychische Gesundheit in Pandemiezeiten

Durch die anhaltenden Kontaktbeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie hatte das Thema psychische Gesundheit an Gewicht gewonnen, sowohl für die Zielgruppe der erwerbslosen Menschen als auch für die Mitarbeitenden der Jobcenter. Die mit der Pandemie einhergehenden Veränderungen rückten in den Vordergrund: Es galt zum einen, überhaupt soziale Teilhabe zu ermöglichen, und zum anderen, die Mitarbeitenden in den Jobcentern, die weitgehend im Homeoffice arbeiteten, zu unterstützen. Daher wurde die Thematik „Psychische Gesundheit in Pandemiezeiten“ in alle Veranstaltungen aufgenommen.

→ Gesundheitsförderliche Angebote aufrechterhalten trotz Pandemie

Vor allem durch die gewachsene Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern im Sozialraum ist es gelungen, gesundheitsförderliche Angebote trotz der Coronapandemie aufrechtzuerhalten. Um die Angebote bedarfsgerecht und niedrigschwellig für die Zielgruppe zugänglich zu machen, wurde verstärkt in Netzwerkarbeit investiert. Zusammen mit Maßnahmenträgern, Sportvereinen, Kitas, Mehrgenerationenhäusern, Stadtteilzentren, Erwerbsloseninitiativen etc. konnten so Gesundheitscafés, Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Oberstes Ziel bei diesem Vorgehen blieb die partizipative Grundhaltung und der Blick auf die Bedarfe der Teilnehmenden.



→ Onlineangebote

Für die Personen, die Kontakte meiden wollten oder mussten, wurde ein breites Angebot an Onlinekursen entwickelt. Das Projektteam stand dabei in regelmäßigem Austausch mit den Trainer*innen, was sowohl als Qualitätsinstrument diente als auch die Möglichkeit bot, die in den Kursen genannten Bedarfe abzufragen. Zudem wurde gemeinsam mit dem Kommunalen Jobcenter des Odenwaldkreises und der InA gGmbH eine digitale Gesundheitsplattform ins Leben gerufen. Sie bot (und bietet) erwerbslosen Menschen auch unter Pandemiebedingungen interaktive Bewegungsangebote und die Möglichkeit zum Austausch.

25.03. Arbeits- und Austauschtreffen der Jobcenter, Online-Veranstaltung

09.09. VAG-Jahresveranstaltung „Psychische Gesundheit“, Hybrid-Veranstaltung

10.11. Arbeits- und Austauschtreffen der Jobcenter, Online-Veranstaltung

Zusammen mit der KGC Hessen führte die VAG die Veranstaltung **Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis. Brennglas Corona: Bruchstellen der Gesellschaft?!“** durch.

3.5 Landesprogramm SPORTLAND HESSEN bewegt

Die Programmkoordinierung für das Landesprogramm SPORTLAND HESSEN bewegt wurde 2020 bei der HAGE eingerichtet. Sie unterstützt und begleitet die hessische „Landesstrategie zur Stärkung der Bewegungsförderung“ bei der Umsetzung. Zentrale Aufgaben sind die Vernetzung auf Landes- sowie auf örtlicher Ebene im Bereich Sport und Gesundheit sowie die Begleitung und Beratung von Projektmaßnahmen mit dem Ziel der Qualitätssicherung.

Bewegung gilt als wesentlicher Schutzfaktor für die Aufrechterhaltung körperlicher und psychischer Gesundheit. Dennoch nimmt der Trend zu Bewegungsmangel nicht ab, er wurde durch die Coronapandemie noch verstärkt.

Unser Bewegungsverhalten wird zu großen Teilen von vielfältigen Bedingungen und Möglichkeiten unseres Alltags und unserer Umgebung beeinflusst, so dass gilt: Bewegungsförderung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In Hessen existiert eine Fülle von Programmen und Projekten für mehr Bewegung, initiiert und durchgeführt von unterschiedlichsten Institutionen und von unterschiedlichster Qualität. Diese Vielfalt ist schätzenswert, für ein wirksames Handeln müssen jedoch eine langfristig angelegte Strategie und ein ganzheitlicher Ansatz vorangetrieben werden. Dabei sind alle drei Lebensphasen vom Kindes- bis

ins hohe Lebensalter zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund haben das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) und der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) im Themenfeld „Sport und Gesundheit“ 2017 das Landesprogramm SPORTLAND HESSEN bewegt auf den Weg gebracht. Es soll das Themenfeld Bewegungsförderung zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Ziele sind, das öffentliche Bewusstsein für den Nutzen von Bewegungsförderung zu schärfen, die intersektorale Zusammenarbeit relevanter Akteure und Partner zu fördern, Vernetzung zu forcieren sowie die Angebotsstrukturen über alle Lebensphasen hinweg auszubauen. So soll der hessischen Bevölkerung ein vielfältiges und besser abgestimmtes Angebot an Bewegungsförderungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.



→ Ideenschmieden für die (Weiter-)Entwicklung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung: Die Arbeitskreise

Die Kooperationspartner hinter dem Landesprogramm möchten Maßnahmen mit der Partizipation und Expertise zahlreicher weiterer Akteure auf den Weg bringen. Hierfür hat die Programmkoordination des Landesprogramms gemeinsam mit dem HMdIS und dem lsb h ressort- und bereichsübergreifende Arbeitskreise ins Leben gerufen. Mit einer Fachtagung im Mai 2021 wurde der Grundstein gelegt. Die Arbeitskreise zielen zum einen darauf ab, dass Bewegungsförderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gelebt und gedacht wird (Vernetzungsgedanke); zum anderen sollen aus den intersektoralen Ideenwerkstätten/Denkfabriken innovative Maßnahmen entstehen bzw. bestehende Maßnahmen ausgebaut und weitergedacht werden. Im September folgte die erste Sitzung der drei lebensphasenbezogenen Arbeitskreise mit 75 Teilnehmenden.

→ Bewegungsförderung auf kommunaler Ebene: Bewegungskordinator*innen in Hessen

2020 startete das Land Hessen im Rahmen des Landesprogramms SPORTLAND HESSEN bewegt ein Pilotprojekt zur Einführung von Bewegungskordinator*innen auf Ebene der Städte/Landkreise (Modellregionen). Die Einrichtung von Bewegungskordinator*innen zielt darauf ab, eine nachhaltige Organisationsstruktur – u.a. auch gemeinsam mit den vorhandenen regionalen Strukturen des organisierten Sports (Sportkreise) – für das Themenfeld Bewegungs- und Gesundheitsförderung zu schaffen, dies unter Berücksichtigung der jeweiligen regionalen/kommunalen Bedingungen. Inzwischen sind in verschiedenen Kommunen Bewegungskordinator*innen in den Sportämtern an den Start gegangen. Die Programmkoordination bei der HAGE unterstützt die Bewegungskordinator*innen mit regelmäßigen Austauschtreffen und Qualifizierungsangeboten.

30.-31.03. **Qualifizierungsworkshop „Zieldefinition und Maßnahmenplanung der Bewegungsförderung vor Ort“ für Arbeitskreisleitungen von SPORTLAND HESSEN bewegt sowie Bewegungskordinator*innen**, Online-Veranstaltung

18.05. **Fachtagung zur Einberufung der Arbeitskreise: Bewegungsförderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe**, Online-Veranstaltung

23.06. **Erstes Austauschtreffen der Bewegungskordinator*innen in Hessen**, Online-Veranstaltung

14.09. **Erste Sitzung der drei lebensphasenbezogenen Arbeitskreise**, Online-Veranstaltung

25.10. **Zweites Austauschtreffen der Bewegungskordinator*innen in Hessen**, Frankfurt am Main



3.6 Gesundheitsförderung in Familienzentren

Gesundheitsförderung und Prävention spielen in allen Lebensabschnitten der Menschen eine wichtige Rolle. Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser eignen sich als altersunabhängige Anlaufstellen im Sozialraum besonders gut, um Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention im Querschnitt umzusetzen. Daher initiierte 2017 das Hessische Ministerium für Soziales und Integration in Kooperation mit der HAGE eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Fachtag Familienzentren“. Dieser einmal jährlich stattfindende Fachtag widmet sich jeweils einem wechselnden Schwerpunktthema.



Fachtag Familienzentren 2021

Im Fokus des Fachtags Familienzentren 2021 stand die Frage, wie die psychische Gesundheit von Bürger*innen in Familienzentren und Mehrgenerationenhäusern nachhaltig gestärkt werden kann.

Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die coronabedingten Einschränkungen und Belastungen gelegt – aber auch auf die Möglichkeiten, diese zu bewältigen. Dabei standen ebenfalls die sich entwickelnden Chancen zur Etablierung neuer Arbeitsformen und Formate in und für die Praxis im Fokus der Aufmerksamkeit.

26.10. 5. Fachtag Familienzentren „Mental gestärkt – Psychische Gesundheit in Familienzentren“, Online-Veranstaltung

3.7 Hospizarbeit und palliative Versorgung – KASA

KASA ist die Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung. Im Zentrum der Arbeit der KASA steht die Verbesserung der Sterbebegleitung in Hessen durch das Initiieren, Begleiten, Fördern und Vernetzen hospizlicher und palliativer Arbeit.



Im Laufe des Jahres 2020 wurde die Basis geschaffen, Sitzungen, Arbeitstreffen, Austausch und Beratungen über Videokonferenzsysteme durchzuführen. So war das Jahr 2021 für KASA durch die Organisation von und die Teilnahme an einer Vielzahl von Videokonferenzen geprägt. Durch den Wegfall der Reisezeit hat die Anzahl der durchgeführten Treffen erheblich zugenommen, die Möglichkeiten des gemeinsamen Arbeitens im digitalen Raum wurden effektiv genutzt.

Beratung durch die KASA-Mitarbeiterinnen erfolgte zu unterschiedlichsten Themen, unter anderem zu Fragen der Corona-Teststrategien für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit, zur Ausstattung der ambulanten Hospizdienste mit Antigen-Schnelltests oder zu Fragen der Impfung gegen COVID-19 bis hin zur Debatte um eine Impfpflicht. Dazu und darüber hinaus stellten sich ethische Fragen, für deren Diskussion KASA zur Verfügung stand. Die Beratung der KASA-Ansprechstelle umfasste weiterhin Themen unabhängig von Corona, beispielsweise zur Netzwerkarbeit vor Ort oder zur Gewinnung Ehrenamtlicher.

→ KASA-Beirat

Die Arbeit der KASA wird fachlich durch einen Beirat unterstützt, der sich zweimal im Jahr trifft. Die Mitglieder des KASA-Beirates setzen sich für die stetige Verbesserung der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung in Hessen ein. Sie beraten die Mitarbeitenden der KASA-Geschäftsstelle aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht.

→ Tätigkeitsfelder der KASA

- Beratung zu Fragen der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung
- Beratung von Hospizinitiativen beim Auf- und Ausbau ihrer Arbeit
- Planung und Durchführung der Fachtagung „Leben und Sterben“ sowie von Fortbildungsveranstaltungen
- Unterstützung von Kooperationen und Netzwerkstrukturen hospizlicher und palliativer Arbeit
- Konzeptionelle Arbeit und Mitarbeit in Arbeitskreisen auf Landesebene
- Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung Social Media
- Konzeptionelle Weiterentwicklung und Ausbau der KASA-Ansprechstelle

→ 22. Fachtagung „Leben und Sterben“

Unter dem Titel „Corona als Brennglas – Chancen gesellschaftlicher Veränderungen für die Sterbebegleitung“ thematisierte die Fachtagung Herausforderungen bei der Begleitung, Betreuung und Beratung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen. Zentrale Fragen waren: Was kann die Hospiz- und Palliativbewegung aus der Coronapandemie lernen? Mit welchen Entwicklungen ist sie aktuell und zukünftig konfrontiert und wie kann sie ihnen begegnen?

Gewonnen wurden unter anderem folgende Erkenntnisse: Die Hospizbewegung muss sich in den Versorgungs- und Begleitstrukturen auf kommunaler Ebene und auf Landesebene mehr Gehör verschaffen, und sie braucht eine strukturelle Verankerung. Um die Arbeit der Hospizbewegung in alle gesellschaftlichen Bereiche stärker hineinzutragen, ist eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Zudem wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie der Digitalisierungsschub auch für die Hospizarbeit produktiv genutzt werden kann.

→ Vernetzung und Kooperation mit Partnern

Netzwerktreffen

- Arbeitsgruppe „Verbesserung der Sterbebegleitung“ bei der Hessischen Landesregierung: Die Arbeitsgruppe wird von der KASA im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration vorbereitet, durchgeführt und protokolliert. Dieses Gremium hat am 05. Mai 2021 und am 08. Dezember 2021 im Rahmen einer Videokonferenz getagt.
- Hessische Koordinatorentreffen mit dem Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V. (HPVH): Seit 2003 veranstalten der HPVH und die KASA gemeinsam die zweimal im Jahr stattfindenden Hessischen Koordinatorentreffen. Im Jahr 2021 gab es zwei digitale Koordinatorentreffen zu den Themen „Ziele planen und formulieren – Handlungsorientierung finden zwischen dem Mythos der Machbarkeit und möglicher Planbarkeit“ und „Entwicklungspotenzial von Hospizdiensten und -initiativen – Rolle, Möglichkeiten – zugunsten einer Kultur der Sorge füreinander“.
- Einfach digital – Netzwerken mit KASA: Diese im Jahr 2020 begonnene Veranstaltungsreihe wurde 2021 fortgeführt. Insgesamt gab es zehn Treffen zu folgenden Themen: Tools für digitale Fortbildungen / Einsatz von Tablets im Hospizverein (2-mal) / Ein Jahr Corona-pandemie: Gestaltung von Gruppentreffen mit Ehrenamtlichen. Ein Erfahrungsaustausch / Die Arbeit im Hospizverein 2. Halbjahr 2021: Schwierige Situationen im digitalen Raum / Die Arbeit im Hospizverein 2. Halbjahr 2021: Neue Lockerungen, neuer Alltag / Trauer / Netzwerkarbeit: Wie vernetze ich mich? / Netzwerkarbeit: Meine Hospizinitiative im Netzwerk vor Ort – Förderrichtlinie HMSI, § 39d SGB V / Ein Adventskaffee.

Kooperationspartner u. a.

- Fachverband SAPV Hessen e.V.
- Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.
- Diakonie Hessen e.V.
- Würdezentrum Frankfurt am Main
- Hessendialog Netzwerk Friedhof
- Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH

Jan. bis Feb. **Workshops zur Antragstellung gem. § 39a (2) SGB V**, Online-Veranstaltung

Jan. bis Dez. **Einfach digital – Netzwerken mit KASA**, Online-Veranstaltungen

Mrz. bis Jul. **Koordinatorensseminar (40 h)**, Hybrid-Veranstaltung

17.11. **22. Fachtagung „Leben und Sterben“: Corona als Brennglas – Chancen gesellschaftlicher Veränderungen für die Sterbebegleitung**, Online-Veranstaltung

Eine **Übersicht aller Veranstaltungen** ist in [Kapitel 5](#) zu finden.

3.8 Qualitätsentwicklung und Evaluation

Der Arbeitsbereich unterstützt Akteure bei der Umsetzung von qualitätsgesicherter Gesundheitsförderung. Maßnahmen, die Gesundheit fördern, sind komplexe Interventionen, die von Kontextfaktoren beeinflusst werden. Demnach ist ein systematisches und strukturiertes Vorgehen bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten notwendig. Der Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung und Evaluation bildet eine Querschnittsaufgabe in allen Arbeitsbereichen der HAGE.

Mit der Förderung guter gesundheitsfördernder Praxis sollen Akteure sensibilisiert werden, Qualitätsentwicklung und Evaluation als festen Bestandteil in der Gesundheitsförderung zu berücksichtigen. 2021 beriet und unterstützte der Arbeitsbereich insbesondere kommunale Akteure bei der Qualitätsentwicklung. Beispiele sind Beratungen in der methodischen Vorgehensweise von Bedarfs- und Bedürfnisanalysen und in der konkreten Umsetzung von Erhebungen. Des Weiteren hat der Arbeitsbereich eine digitale Veranstaltung zur Evaluation in der Prävention und Gesundheitsförderung sowie Workshops durchgeführt und Vorträge gehalten, insbesondere zu Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung.

→ **Bedarfsanalyse bei Senioren- und Bürgerhilfen im Landkreis Offenbach**

In Zusammenarbeit mit der Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe ([siehe Kapitel 3.3](#)) unterstützte der Arbeitsbereich die Ehrenamtsagentur im Landkreis Offenbach bei der Weiterentwicklung der Senioren- und Bürgerhilfen als ein wesentliches Moment für die soziale Teilhabe älterer Menschen. Um die Bedarfe und Herausforderungen zu ermitteln, wurde eine Erhebung bei den Mitgliedern und Vorständen der Senioren- und Bürgerhilfen umgesetzt. Der Ergebnisbericht wird den Beteiligten Anfang 2022 vorgestellt.

→ **Bedarfsermittlung und Evaluation im Modellprojekt „Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune“**

Mit einer Bedarfserhebung zur Bewegungsfreundlichkeit in den Wohnvierteln in Offenbach am Main wirkte der Arbeitsbereich im Modellprojekt „Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune“ ([siehe Kapitel 3.3](#)) mit. Grundlage der Konzeption eines teilstandardisierten Fragebogens war ein internationales Instrument, das in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und in Abstimmung mit der Stadt Offenbach am Main sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erstellt wurde. Des Weiteren wurden im Rahmen von Aktivitäten im Modellprojekt Bedürfnisse der älteren Menschen hinsichtlich der Ausgestaltung von Bewegungsangeboten erhoben.

→ **Evaluation der Fortbildung „Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)“**

Die digitalen Modulfortbildungen für Kita-Leitungen und Kita-Fachberatungen ([siehe Kapitel 3.1](#)) wurden mit einer Onlinebefragung evaluiert. Die Evaluation bezweckte, die Qualität der Fortbildung sicherzustellen. In den fortlaufenden Fortbildungsveranstaltungen wurden jeweils direkt nach den ersten beiden Fortbildungstagen und nach dem Follow-up-Tag teilstandardisierte Erhebungen durchgeführt.

→ Weitere interne Qualitätsentwicklung

Der Arbeitsbereich nahm anhand von teilstandardisierten Fragebögen weitere 14 Evaluationen von HAGE-Veranstaltungen im Bereich der Bedarfserhebung, Prozessbegleitung und Erfolgsmessung vor. Dabei wurden Evaluationsbögen vorwiegend für Onlinebefragungen erstellt und ausgewertet.

Evaluationen von Veranstaltungen (Auswahl)

- Von der Planung bis zur Evaluation in Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention – Eine Einführung in die Online-Plattform DEVACHECK
- Fachtagung SPORTLAND HESSEN bewegt zur Einberufung der Arbeitskreise
- 2. Vertiefte Lernwerkstatt zur Wirkungsmessung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung
- Digitale Dialogtreffen für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung
- Digitaler Fachtag Familienzentren 2021
- Austauschforen der Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe

3.9 Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID)

Die medizinisch-therapeutische Versorgung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an hessischen Förderschulen und im gemeinsamen Unterricht wird seit dem Jahr 2004 durch die bestehende Vereinbarung zwischen dem Hessischen Kultusministerium, dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und den Verbänden der Krankenkassen in Hessen gesichert. Durch diese Vereinbarung werden Schulen, die den Förderkriterien entsprechen, zum Behandlungsort, an dem pädagogisch und medizinisch-therapeutisch Handelnde interdisziplinär zusammenarbeiten.

Ziel interdisziplinärer Leistungen zwischen Therapeut*innen, Lehrkräften, Eltern und sonstigen am Entwicklungsprozess des Kindes oder der/des Jugendlichen beteiligten Personen ist die gemeinsame Abstimmung von Förderplan und medizinisch-therapeutischer Behandlung für behinderte und von Behinderung bedrohte Schüler*innen am Förderort Schule. Interdisziplinäre Leistungen der Therapeut*innen in den Bereichen Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie werden durch das Hessische Kultusministerium pauschal erstattet.

Die HAGE führt in der Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID) die Abrechnungen der pauschalen Kostenerstattung für die interdisziplinären Leistungen der Therapeut*innen durch. Programmbegleitend führt die HAGE die Qualitätsentwicklung durch. Bestandteil ist ein jeweils für das abgeschlossene Kalenderjahr

erstellter Jahresbericht, in dem die Kennzahlen und Entwicklungen der ASID detailliert dargestellt werden. Der Bericht wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Fachbeiratssitzung präsentiert.

→ Auszug aus den Kennzahlen 2021

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der therapeutischen Leistungen mit 86.604 an den betreffenden hessischen Schulen von Therapeut*innen der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie wieder gestiegen. Unterteilt nach Therapieform zeigt Abbildung 1 die Verteilung der interdisziplinären Leistungen im Jahresvergleich seit dem Programmbeginn im Jahr 2004. Nach dem Einbruch der Leistungen im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie ist 2021 eine leichte Steigerung zu verzeichnen.

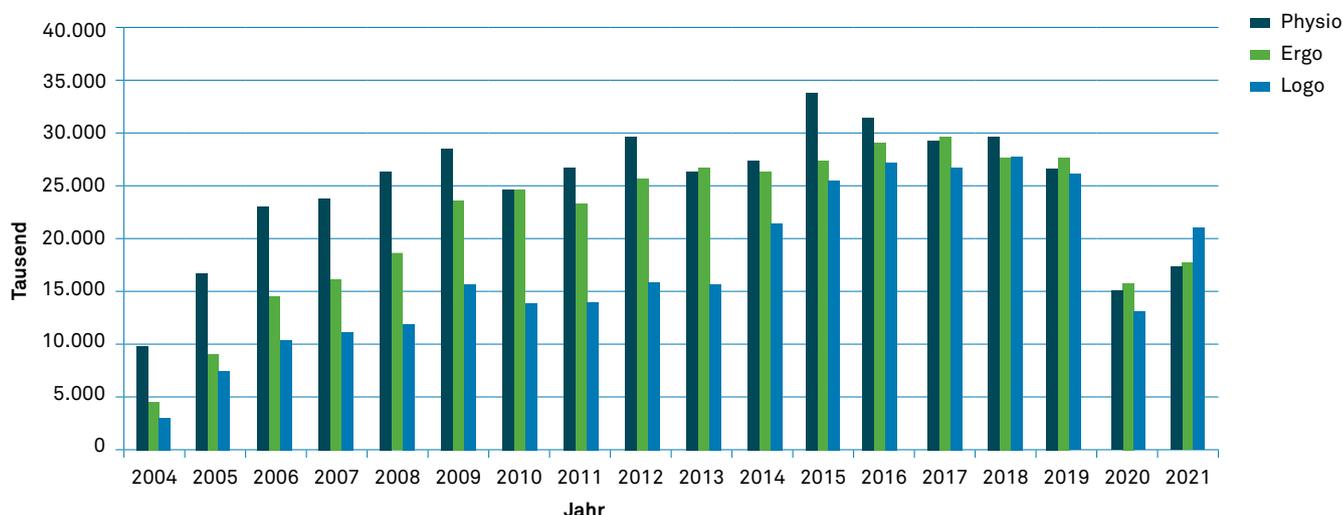


Abbildung 1: Verlauf der interdisziplinären Leistungen

Insgesamt werden sieben verschiedene interdisziplinäre Leistungen von den Therapeut*innen erbracht und abgerechnet. In Tabelle 1 sind die unterschiedlichen Leistungsarten aufgeführt. Mit rund 45 Prozent wurden die anlassbezogenen Gespräche mit Pädagog*innen am häufigsten unter den Therapeut*innen durchgeführt. Im Durchschnitt erfolgten auf einen Behandlungsfall 5,6 interdisziplinäre Leistungen in der Physiotherapie, 4,8 in der Ergotherapie und durchschnittlich 6,3 interdisziplinäre Leistungen in der Logopädie.

Rang-Platz	Interdisziplinäre Leistungsart	%
1	Anlassbezogene Gespräche mit den Pädagog*innen	45,01
2	Abstimmung: med.-therapeutischer Einsatzplan – Stundenplan	29,10
3	Mitwirkung bei der Erarbeitung und Fortschreibung des Förderplans	9,42
4	Fachspezifische Beratung im Rahmen von Elternsprechstunden oder -sprechzeiten	5,91
5	Eingangsgespräch mit Pädagog*innen und Eltern	4,65
6	Informieren, Beraten und Schulen der Bezugspersonen zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld (Hausbesuch)	3,62
7	Teilnahme an anlassbedingten Entwicklungskonferenzen	2,29
Gesamt		100

Tabelle 1: Verteilung der interdisziplinären Leistungsart

4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein Querschnittsbereich, der sowohl intern die Prozesse der Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt und standardisiert, gezielt bei der Kommunikation von Projekten, Veranstaltungen und anderen Maßnahmen unterstützt als auch Mitglieder, Kooperationspartner und Fachakteure über gesundheitsbezogene Themen informiert. So werden Akteure aus dem Feld der Gesundheitsförderung angesprochen und Netzwerke in diesem Handlungsfeld entwickelt und ausgebaut.

4.1 HAGE-Web und HAGE-Newsletter

Die Webseite und der Newsletter informieren umfassend über die Themen und die Arbeit der HAGE, außerdem über allgemein relevante und aktuelle Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Die [HAGE-Webseite](#) kommuniziert alle Informationen zur HAGE: ihr Selbstverständnis, ihre Organisationsstruktur, Ziele und Aufgaben, ihre Arbeitsbereiche, Projekte und aktuellen Aktivitäten, ihre Veranstaltungen, Serviceangebote und anderes mehr.

Über den Newsletter erhalten Abonnent*innen jeden ersten Mittwoch im Monat (11 Ausgaben im Jahr) aktuelle Informationen. Inhalte des HAGE-Newsletters sind Neues aus den Arbeitsbereichen und Projekten

der HAGE, Nachrichten zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention (hessen- und bundesweit) sowie Veranstaltungshinweise. Die Newsletter sind auch online einsehbar. 2021 konnte eine leichte Steigerung der Newsletter-Abonnenten von 1350 auf 1424 verzeichnet werden.

Zur Anmeldung für den HAGE-Newsletter:
<https://hage.de/service/newsletter/>

4.2 Internetportal offeneohren-hessen.de

Im Zuge der Coronakrise hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration zusammen mit der HAGE sowie mit der kostenfreien Unterstützung der Medienagentur Yakamara 2020 die Plattform <https://offeneohren-hessen.de/> ins Leben gerufen. Diese bündelte Ende 2021 mehr als 450 hessische und bundesweite Beratungsangebote.

Die Plattform möchte hessische Bürger*innen bei der Bewältigung von Problemen unterstützen. Die Bündelung von Krisenhilfs-, Gesprächs- und Beratungsangeboten an zentraler Stelle soll helfen, die Hürden der Inanspruchnahme für die Bürger*innen zu verringern.

Im Dezember 2020 gestartet, machte eine Plakataktion noch bis Mitte 2021 aufmerksam auf das Portal. Die Plakataktion wurde von der HAGE zusammen mit

dem Land Hessen und der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (HLS) durchgeführt. Das Plakat sowie ein Postkartenflyer stehen [auf unserer Webseite](#) als pdf zur Verfügung.

Einrichtungen, die ein Beratungsangebot unterhalten, sind herzlich eingeladen, über offeneohren@hage.de Kontakt zu uns aufzunehmen und sich listen zu lassen.

4.3 Ausstellungen der HAGE

Unsere portablen Ausstellungen zu Themen der Gesundheitsförderung können über das ganze Jahr ausgeliehen werden. Der Verleih der Ausstellungen ist ein kostenloses Angebot der HAGE.

→ Gesundheitsförderung

Gemäß der Ottawa Charta von 1986 zielt Gesundheitsförderung auf einen Prozess, der allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglicht und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit befähigt. Damit dies gelingt, gibt es in der Gesundheitsförderung Strategien und Prinzipien; sie sind in der [Ausstellung](#) dargestellt. Sieben Roll-ups präsentieren die Themen Gesundheitsförderung, Determinanten der Gesundheit, Salutogenese, Public Health Action Cycle, Partizipation, Gesundheitskompetenz und kommunale Gesundheitsförderung. Die Präsentationswände können sowohl einzeln als auch im Verbund ausgeliehen werden.

→ Pausenfüller

Die [Ausstellung](#) sensibilisiert für die negativen Auswirkungen von „schnellen Mahlzeiten zwischendurch“:

Auf sechs Roll-ups werden gängige Zwischenmahlzeiten, etwa Latte Macchiato oder Chips, sportlichen Aktivitäten und deren notwendiger Ausübungsdauer zur Verbrennung gegenübergestellt. Die Ausstellung möchte die Nutzer*innen zu einem bewussteren Ernährungsverhalten und zu einer Steigerung der körperlichen Aktivität motivieren.

→ Bewegung in den Alltag bringen – Das macht Sinn!

Bewegung hilft, gesund und aktiv älter zu werden, und sie ermöglicht es, gemeinsam mit anderen Menschen etwas zu erleben. Gerade Alltagsbewegung lässt sich relativ einfach in das Leben integrieren und verursacht dabei keine Kosten. Die [Ausstellung](#) stellt die Relevanz von Bewegung, gerade für älter werdende Menschen, auf Präsentationswänden dar.

5. Veranstaltungen und Netzwerk

Übersicht

Veranstaltungen: Organisation, Mitwirkung, Durchführung ▼

Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien ▼

Teilnahme an Veranstaltungen ▼

Fachveranstaltungen, Fortbildungen, Kongresse: Organisation, Mitwirkung, Durchführung

→ Januar

20.01./ Teilnehmerzahl: 27

9. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

22.01./ Teilnehmerzahl: 27

Workshop zur Antragstellung gem. § 39a (2)

SGB V - IV / Digital Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V., Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.

25.01./ Teilnehmerzahl: 28

Workshop zur Antragstellung gem. § 39a (2)

SGB V - I / Digital Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V., Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.

28.01./ Teilnehmerzahl: 26

Workshop zur Antragstellung gem. § 39a (2)

SGB V - II / Digital Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V., Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.

28./29.01./ Teilnehmerzahl: 15

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXVIII / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

→ Februar

02.02./ Teilnehmerzahl: 26

Workshop zur Antragstellung gem. § 39a (2)

SGB V - III / Digital Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V., Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.

04./05.02./ Teilnehmerzahl: 16

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXIX / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

10./11.02./ Teilnehmerzahl: 16

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Fachberatungen FB IX / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

23.02./ Teilnehmerzahl: 95

Auftaktveranstaltung „Gesundheit und Quartier – Wie kann Gesundheitsförderung im Quartier gelingen?“ / Digital LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

→ März

03.03./ Teilnehmerzahl: 25

10. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

03./04.03./ Teilnehmerzahl: 19

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXX / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

04.03./ Teilnehmerzahl: 22

Austauschtreffen für Schatzsuche-Referent*innen aus Hessen und Rheinland-Pfalz / Digital Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz (LZG), Techniker Krankenkasse (TK)

11.03./ Teilnehmerzahl: 18

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXVIII / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

16.03./ Teilnehmerzahl: 29

11. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

17.03./ Teilnehmerzahl: 18

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXIX / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

18.03./ Teilnehmerzahl: 30

Vortrag beim Kongress Armut und Gesundheit / Digital Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

23.03./ Teilnehmerzahl: 30

Arbeitstagung Frühe Hilfen / Digital

23/24.03./ Teilnehmerzahl: 19

Schatzsuche-Weiterbildung 6, Module 1 + 2 / Digital

25.03./ Teilnehmerzahl: 8

Koordinatorenseminar (40 h) – Modul 1 / Digital

30.–31.03./ Teilnehmerzahl: 6

Qualifizierungsworkshops zum Thema „Zieldefinition und Maßnahmenplanung der Bewegungsförderung vor Ort“ für die künftigen Arbeitskreis-Leitungen und die Bewegungskordinator*innen von SPORTLAND HESSEN bewegt / Digital Hess. Ministerium des Innern und für Sport; Universität Bielefeld

→ April

15.04./ Teilnehmerzahl: 17

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Fachberatungen FB IX / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

19./20.04./ Teilnehmerzahl: 19

Schatzsuche-Weiterbildung 6, Module 3 + 4 / Digital

20.04./ Teilnehmerzahl: 30

Vortrag „Gesundheitsförderung als Erfolgsfaktor zur Fachkräftesicherung in der Kinder- und Jugendhilfe“ im Neuen Bündnis für Fachkräftesicherung in Hessen / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

21.04./ Teilnehmerzahl: 27

12. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

21./22.04./ Teilnehmerzahl: 17

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXI / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

26.04./ Teilnehmerzahl: 40

Fachaustausch für Gesundheitsfachberufe im Netzwerk der Frühen Hilfen / Digital

29.04./ Teilnehmerzahl: 21

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXX / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

29.04./ Teilnehmerzahl: 8

Koordinatorenseminar (40 h) – Modul 2 / Digital

→ Mai

03./04.05./ Teilnehmerzahl: 19

Schatzsuche-Weiterbildung 6, Module 5 + 6 / Digital

05./06.05./ Teilnehmerzahl: 20

2. Vertiefte Lernwerkstatt: Wirkungsmessung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung / Digital Prof. Dr. Kolip (Universität Bielefeld)

05./06.05./ Teilnehmerzahl: 15

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXII / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

10.05./ Teilnehmerzahl: 30

Vernetzungsreihe Frühe Hilfen / Digital

10.5./ Teilnehmerzahl: 10

Workshop Scoping Review „Bewegung und Begegnung“ / Digital Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

11.05./ Teilnehmerzahl: 30

Von der Planung bis zur Evaluation in Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention – Eine Einführung in die Online-Plattform DEVACHECK / Digital

10./11.05./ Teilnehmerzahl: 16

Schatzsuche-Weiterbildung 7, Module 1 + 2 / Digital

12.05./ Teilnehmerzahl: ca. 250

Vortrag „Gesundheitliche Chancen und Grenzen im Kita-Alltag“ im Rahmen der Bildungsmesse Didacta / Digital

18.05./ Teilnehmerzahl: 140

Fachtagung des Landesprogramms SPORTLAND HESSEN bewegt zur Einberufung der Arbeitskreise / Digital Hess. Ministerium des Innern und für Sport; Landessportbund Hessen e.V.

19./20.05./ Teilnehmerzahl: 10

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXIII / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

19./20.05./ Teilnehmerzahl: 30

Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis“ / Digital

20.05./ Teilnehmerzahl: 8

Koordinatorenseminar (40 h) – Modul 3 / Frankfurt

25.05./ Teilnehmerzahl: 12

ASID-Fachbeirat / Digital Hess. Kultusministerium

26./27.05./ Teilnehmerzahl: 10

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Fachberatungen FB X / Frankfurt Hess. Ministerium für Soziales und Integration

27.05./ Teilnehmerzahl: 50

Alltags-Fitness-Test / Offenbach Stadt Offenbach, Sozialamt

28.05./ Teilnehmerzahl: 125

Dialogtreffen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zur Resilienzstärkung bei Kindern unter besonderer Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

→ Juni

02.06./ Teilnehmerzahl: 70

Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung der gesetzlichen Krankenkassen in Hessen / Digital Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Hessen & der Gemeinsamen Stelle der GKV für Prävention und Gesundheitsförderung in Hessen

07.06./ Teilnehmerzahl: 20

Vortrag zu den „Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten der KGC Hessen“ beim Netzwerktreffen „Migration und Gesundheit“ des Odenwaldkreises / Digital

08.06./ Teilnehmerzahl: 20

Forschung trifft Praxis – Vorstellung guter Praxisbeispiele: „BEATA – Bewegte Aktive Tafel Netzwerk“ / Digital Goethe-Universität Frankfurt

08.06./ Teilnehmerzahl: 15

Auftaktveranstaltung zur Erhebung bei den Bürger- und Seniorenhilfen / Digital Ehrenamtsagentur Kreis Offenbach

09.06./ Teilnehmerzahl: 12

6. Austauschtreffen der hessischen Kommunen im Partnerprozess „Gesundheit für alle“ / Digital

09.06./ Teilnehmerzahl: 22

13. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

11.06./ Teilnehmerzahl: 22

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXI / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

16.06./ Teilnehmerzahl: 30

Vernetzungsreihe Frühe Hilfen / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

16.06./ Teilnehmerzahl: 40

Vortrag bei der Anschlussveranstaltung „Gesund älter werden bewegt“ / Digital Sportkreis Offenbach e.V. im Landessportbund Hessen

16./17.06./ Teilnehmerzahl: 14

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXIV / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

17.06./ Teilnehmerzahl: 7

Koordinatorenseminar (40 h) – Modul 4 / Frankfurt

17./18.06./ Teilnehmerzahl: 16

Schatzsuche-Weiterbildung 7, Module 3 + 4 / Digital

21.06./ Teilnehmerzahl: 39

33. Hessisches Koordinatorentreffen / Digital Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.

22./23.06./ Teilnehmerzahl: 20

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXV / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

23.06./ Teilnehmerzahl: 9

1. Austauschtreffen der Bewegungskordinator*innen in Hessen / Digital Hess. Ministerium des Innern und für Sport; Landessportbund Hessen e.V.

28.06./ Teilnehmerzahl: 154

Dialogtreffen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zur Resilienzstärkung bei Kindern unter besonderer Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

30.06./ Teilnehmerzahl: 11

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXII / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

→ Juli

03.07./ Teilnehmerzahl: 5

Stadtteilspaziergänge bei der Mitmach-Werkstatt im Rahmen der Engagierten Stadt Offenbach am Main / Offenbach Freiwilligenzentrum Offenbach

05./06.07./ Teilnehmerzahl: 16

Schatzsuche-Weiterbildung 7, Module 5 + 6 / Digital

06.07./ Teilnehmerzahl: 10

Arbeitstagung Frühe Hilfen / Digital

08.07./ Teilnehmerzahl: 7

Koordinatorenseminar (40 h) – Modul 5 / Frankfurt

08.07./ Teilnehmerzahl: 9

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXIII / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

13.07./ Teilnehmerzahl: 40

Vortrag im Rahmen des AK Altenplanung beim Hessischen Landkreistag / Digital

14.07./ Teilnehmerzahl: 40

Arbeitstagung Frühe Hilfen / Digital

14.07./ Teilnehmerzahl: 29

14. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

14.07./ Teilnehmerzahl: 9

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Fachberatungen FB X / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

20.07./ Teilnehmerzahl: 10

Zusätzliches Austauschtreffen der hessischen Partnerkommunen zum Thema „Erreichbarkeit von sozial benachteiligten Zielgruppen während der Coronapandemie“ / Digital

27.07./ Teilnehmerzahl: 10

Workshop Scoping Review „Bewegung und Begegnung“ / Digital Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

28.07./ Teilnehmerzahl: 19

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXIV / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

29.07./ Teilnehmerzahl: 12

Gesundheitsfördernde Kita, Fortbildung für Kita-Leitungen KL XXXV / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

→ August

25.08./ Teilnehmerzahl: 65

Dialogtreffen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zur Resilienzstärkung bei Kindern unter besonderer Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

31.08./ Teilnehmerzahl: 75

Jahresfachtag der KGC Hessen „Gesund. Resilient. Klimagerecht. Die zukünftige Rolle und Bedeutung von Kommunen“ / Digital

31.08./ Teilnehmerzahl: 30

Vernetzungsreihe Frühe Hilfen / Digital

→ September

01.09./ Teilnehmerzahl: 28

15. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

10.09./ Teilnehmerzahl: 50

Vortrag „Gesundheitsfördernde Kita“ im Rahmen des Kita-Trägerfachtags des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Stadt Marburg / Digital

14.09./ Teilnehmerzahl: 10

Praxisorientierte Lernwerkstatt „Einführung in die Kriterien guter Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung“ / Frankfurt

14.09./ Teilnehmerzahl: 75

1. Sitzung der drei lebensphasenbezogenen Arbeitskreise des Landesprogramms SPORTLAND HESSEN bewegt / Digital Hess. Ministerium des Innern und für Sport; Landessportbund Hessen e.V.

21.09./ Teilnehmerzahl: 30

Vernetzungsreihe Frühe Hilfen / Digital

22.09./ Teilnehmerzahl: 30

Workshop zum Thema „Gesundheitsförderung in sozial benachteiligten Quartieren“ auf der Klausurtagung des Diakonischen Werks Darmstadt-Dieburg und des Caritasverbands Darmstadt / Ober-Ramstadt

22.09./ Teilnehmerzahl: 100

Vortrag zum Thema „Gesunde Kinder, starke Kinder, resiliente Kinder“ im Rahmen der Fachtagung zum Bildungsplan für Kinder von 0–10 Jahren in Hessen / Digital Hessisches Kultusministerium

27.09./ Teilnehmerzahl: 10

Workshop Scoping Review „Bewegung und Begegnung“ / Digital Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

30.09./ Teilnehmerzahl: 26

Digitaler Beteiligungsworkshop für kommunale Fachexpert*innen / Digital Auridis Stiftung

→ Oktober

06.10./ Teilnehmerzahl: 20

16. Einfach digital – Netzwerken mit KASA / Digital

07.10./ Teilnehmerzahl: 76

Dialogtreffen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zur Resilienzstärkung bei Kindern unter besonderer Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie / Digital Hess. Ministerium für Soziales und Integration

19.10./ Teilnehmerzahl: 5

Alltags-Fitness-Test / Offenbach Stadt Offenbach, Sozialamt

25.10./ Teilnehmerzahl: 20

Vortrag im Rahmen der Fotoausstellung „Voll im Leben – The Older Generation“ des Kunstvereins Offenbach/ Offenbach Stadt Offenbach, Sozialamt; Kunstverein Offenbach

25.10./ Teilnehmerzahl: 9

2. Austauschtreffen der Bewegungskordinator*innen in Hessen/ Frankfurt Hessisches Ministerium des Innern und für Sport; Landessportbund Hessen e.V.

26.10./ Teilnehmerzahl: 140

Fachtag Familienzentren in Hessen/ Digital Karl Kübel Stiftung, Landesserviceestelle Familienzentren in Hessen

26./27.10./ Teilnehmerzahl: 20

Schatzsuche-Weiterbildung 8, Module 1 + 2/ Digital

27.10./ Teilnehmerzahl: 30

Arbeitstagung Frühe Hilfen/ Digital

→ November

01.11./ Teilnehmerzahl: 31

Alltags-Fitness-Test/ Offenbach Stadt Offenbach, Sozialamt

02.11./ Teilnehmerzahl: 50

Vortrag, Moderation bei der Fachtagung „Vielfalt gestalten“/ Digital Karl Kübel Stiftung

03./04.11./ Teilnehmerzahl: 30

Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis“/ Digital

08./09.11./ Teilnehmerzahl: 20

Schatzsuche-Weiterbildung 8, Module 3 + 4/ Digital

09.11./ Teilnehmerzahl: 10

Workshop Scoping Review „Bewegung und Begegnung“/ Digital Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

10.11./ Teilnehmerzahl: 13

17. Einfach digital – Netzwerken mit KASA/ Digital

10.11./ Teilnehmerzahl: 15

Interministerieller Austausch/ Digital

11.11./ Teilnehmerzahl: 100

Impulsvortrag zum Thema „Aktueller Stand zu Präventionsketten in Hessen“ auf dem Fachtag „Präventionsketten gegen Kinderarmut 2 – Armutfolgen verhindern und Kinderrechte verwirklichen“ der Diakonie Hessen/ Digital

16.11./ Teilnehmerzahl: 10

7. Austauschtreffen der hessischen Kommunen im Partnerprozess „Gesundheit für alle“/ Digital

17.11./ Teilnehmerzahl: 66

22. Fachtagung „Leben und Sterben“/ Digital

18.11./ Teilnehmerzahl: 23

Konferenz für Leitungsfachkräfte von Kindertagesstätten/ Digital Caritasverband Frankfurt e.V.

22.11./ Teilnehmerzahl: 27

34. Hessisches Koordinatorentreffen/ Digital Hospiz- und PalliativVerband Hessen e.V.

23./24.11./ Teilnehmerzahl: 20

Schatzsuche-Weiterbildung 8, Module 5 + 6/ Digital

23./24.11./ Teilnehmerzahl: 40

Unterstützung und Workshopmoderation der Veranstaltung „Gesundheitliche Chancengleichheit in allen Lebensphasen – Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?“ der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern/ Digital KGC Bayern (Landeszentrum für Gesundheit Bayern)

25.11./ Teilnehmerzahl: 40

Vernetzungsreihe Frühe Hilfen/ Digital

29.11./ Teilnehmerzahl: 15

Unterstützung bei der Organisation der Arbeitssitzung der Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsberichterstattung (LAG GBE)/ Digital LAG GBE

→ Dezember

07.12./ Teilnehmerzahl: 70

Gesundheit und Quartier – Praxis im Gespräch: So kann Gesundheitsförderung im Quartier gelingen!/ Digital LAG Soziale Brennpunkte Hessen e.V.

15.12./ Teilnehmerzahl: 15

18. Einfach digital – Netzwerken mit KASA/ Digital

Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien

- Arbeitsgruppe „Verbesserung der Sterbebegleitung in Hessen“ bei der Hessischen Landesregierung
- Arbeitskreis Gesund bleiben I SPORTLAND HESSEN bewegt
- Arbeitskreis Gesund altern I SPORTLAND HESSEN bewegt

- ASID Fachbeirat
- Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. – Sektion Hessen
- Beirat des Stiftungsfonds DiAdieu der Stiftung Diakonie Hessen
- Beirat Gesundheit fördern – Versorgung stärken, Stadt Marburg und Landreis Marburg-Biedenkopf
- Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit der BZgA
- Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg)
- Bundesweiter Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen
- Dialogforum Prävention Hessen
- Expertenrunde zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen
- Frankfurter Netzwerk Suizidprävention, Gesundheitsamt Frankfurt am Main
- Hessendialog Netzwerk Friedhof
- Hessischer Diabetesbeirat
- Hospiz- und Palliativverband Hessen (HPVH) e.V.
- Jury des Hessischen Gesundheitspreises
- KASA-Fachbeirat
- KGC-Steuerungsrunde und GKV-Pat*innentreffen
- Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Hessen e.V.
- Kommission Hessen hat Familiensinn
- Koordinationsgruppe Landesvereinigung Milch
- Netzwerk Ernährung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Sonderausschuss Gesundheit des Hessischen Städtetages
- Strategietreffen „Verrückt? Na und!“
- Netzwerk Gesundheit im Betrieb Mittelhessen
- Netzwerk Schulgesundheitsfachkräfte

Teilnahme an Veranstaltungen

→ Januar

12.01./ [Zukunftsreihe „Marburg800 weiter denken“. Häuser für die Unbehausten – Architektur für Obdachlose / Online](#) Stadt Marburg

14.01./ [Gesundheitsförderung älterer Migrant*innen / Online](#) Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

19.01./ [Regionalkongress „Ihre Verbindung wird gehalten“ – Einsamkeit im Alter digital und sozial begegnen / Online](#) Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

→ Februar

10.02./ [Kongress „Soziale Teilhabe bis zuletzt durch vorausschauende Planung“ / Online](#) TransMIT Gießen

17.02./ [Bewegte Hochschullehre: Digitale Lehre und Präsenzlehre gesundheitsförderlich dynamisieren / Online](#) Kompetenzzentrum Gesundheitsfördernde Hochschulen

24.02./ [3. Sitzung des Leitungsstabes SPORTLAND HESSEN bewegt / Online](#) SPORTLAND HESSEN bewegt

→ März

08.03./ [Bundesweites KGC-Netzwerktreffen der BZgA zur Evaluation und konzeptionellen Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes / Online](#) BZgA

15.03./ [Satellitenveranstaltung und Jahrestreffen des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit / Online](#) Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit

16.-19.03./ [Kongress Armut und Gesundheit / Online](#) Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

17.-19.03./ [Frühjahrsakademie 2021 / Online](#) Forum Seniorenarbeit NRW

20.03./ [Das Recht auf Assistierten Suizid als Herausforderung für die palliative Versorgung und die Hospizarbeit – Digitale Hospiztagung 2021 / Online](#) Evangelische Akademie Frankfurt, Diakonie Hessen, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

30.03./ [Neuregelung des § 217 StGB \(„Suizidhilfe“\) Folge 1 mit Karl Lauterbach / Online](#) Evangelische Akademie Frankfurt/Main

→ April

12.04./ [Bundesweites KGC-Netzwerktreffen der BZgA](#)

zur Evaluation und konzeptionellen Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes / Online BZgA

13.-15.04. / Schulung der BZgA zum „Leitfaden Prävention“ / Online BZgA

18.04. / Zukunftsreihe „Marburg800 weiter denken“. Zukunft nach Corona / Online Stadt Marburg

21.04. / Workshop „Erfolgsfaktoren und Hindernisse in der bundesweiten Verbreitung kommunaler Bewegungsförderung“ / Online VERBUND/FAU Erlangen-Nürnberg

27.04. / Neuregelung des § 217 StGB („Suizidhilfe“) Folge 2 Augsburg-Münchner-Hallescher-Entwurf / Online Evangelische Akademie Frankfurt/Main

30.04. / Bundesweites KGC-Netzwerktreffen der BZgA zur Evaluation und konzeptionellen Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes / Online BZgA

→ Mai

10.-12.05. / Didacta Bildungsmesse / Online Didacta Verband e.V.

18.05. / Neuregelung des § 217 StGB („Suizidhilfe“) Folge 3 mit Borasio, Jox, Taupitz, Wiesing / Online Evangelische Akademie Frankfurt/Main

31.05. / Kompetenzforum „Hinausgehen – Spaziergänge zum Nachmachen für Stadt und Land“ / Online Stadt Dresden

→ Juni

01.06. / Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit / Online Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit

15.06. / Neuregelung des § 217 StGB („Suizidhilfe“) Folge 4 Gesetzentwurf von Renate Künast und Katja Keul / Online Evangelische Akademie Frankfurt/Main

18.06. / 10. Dresdner Kita-Symposium „Gesund und bedacht in stürmischen Zeiten“ / Online Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

→ September

08.09. / Frankfurter Stadtgesundheitskonferenz 2021 „GUT GEHT'S in Zeiten von Corona?!“ / Online Gesundheitsamt Frankfurt/Main

15.09. / Präventionsforum 2021 / Online Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

→ Oktober

01.10. / Verband Alleinerziehender Mütter und Väter

(VAMV)-Fachtagung 2021 „Lehren aus der Corona-Krise: Bessere Politik für Alleinerziehende!“ / Online Verband für Alleinerziehende Mütter und Väter, Bundesverband e.V.

12.10. / Fachtagung AGIL – Aktiv geht's immer leichter / Online Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e.V.

→ November

03.11. / Auftaktveranstaltung des Hessischen Bewegungsschecks / Online Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

4.11. / Bundesweites digitales Netzwerktreffen der KGC / Online BZgA

12.11. / Statuskonferenz / Online Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPFG)

17./18.11. / Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung und Konferenz Stadt der Zukunft / Online HAG e.V.

18./25.11. / 19. Jahrestreffen des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit / Online Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit

24.-26.11. / 13. Deutscher Seniorentag / Online BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

25.11. / Fachtagung „Kommunale Strategien: Von losen Fäden zum Knotenpunkt“ / Online Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

25.11. / Themensitzung mit dem Titel „Abstellanlagen und Fahrradparkhäuser und Intermodalität“ / Online Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

→ Dezember

02.12. / Informationsveranstaltung zur Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ / Online ADFC in Kooperation mit der Landesinitiative bike + business des HMWEVW

07.12. / Perspektivdialog „Kinder stärken – Resilienzförderung im Kita- und Grundschulalter“ / Online AUF!leben – Zukunft ist jetzt.

10.12. / Niedersachsen-Forum „Alter und Zukunft 2021“ / Online Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

6. Geschäftsstelle

6.1 Organisations- und Personalentwicklung

Auch im Jahr 2021 ist die HAGE weiter gewachsen. Dies zog Änderungen in der Organisation der Verwaltung und der Arbeitsbereiche nach sich. Die COVID-19-Pandemie erforderte weiterhin Anpassungen – und die mobile Arbeit entwickelte sich von der Ausnahme zur Regel.

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen ist 2021 auf 30 gestiegen, darunter vier studentische Hilfskräfte. Insgesamt verteilten sich die Mitarbeiter*innen auf 22,225 Stellen (Dezember 2021). Der Pandemie-Babyboom hat auch die HAGE erreicht: Im Jahr 2021 befanden sich fünf Mitarbeiterinnen gleichzeitig in Elternzeit; für alle konnten sehr gute Vertretungslösungen gefunden werden. Einen weiteren personellen Wechsel gab es im Projekt „Gesundheitsfördernde Kita“. Neu hinzugekommen ist eine Stelle, die sich der konzeptionellen Entwicklung des Landesprogramms Präventionsketten Hessen widmete.

Das starke Wachstum der HAGE in den letzten Jahren erforderte eine Expansion und Reorganisation der Verwaltung: Daher wurden 2021 bestehende Verwaltungsbereiche neu gegliedert und neue Verwaltungsbereiche geschaffen. Beispielsweise wurden der Bereich Personal und Finanzen personell getrennt und ein Veranstaltungsmanagement eingeführt. Das Verwaltungsteam erweiterte sich dabei um zwei Mitarbeiter*innen (1 Vollzeitstelle). Organisationale Veränderungen erfolgten auch bei den Arbeitsbereichen der HAGE: Für die Arbeitsbereiche „Gesund aufwachsen“, „Gesund altern“ und „Gesundheitliche Chancengleichheit“ wurden Arbeitsbereichsleitungen benannt und mit Personalverantwortung betraut. Zudem aktualisierten die Geschäftsführung und der Betriebsrat im Februar die „Betriebsvereinbarung über flexible Arbeitszeiten“ aus dem Jahr 2013.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Lage blieb die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, 2021 bestehen; die mobile und digitale Arbeit war kein Ausnahmezustand mehr wie noch im vergangenen Jahr, sondern entwickelte sich zum Normalfall. Im Zuge dessen wurde die technische Ausstattung den neuen Arbeitsformen angepasst. So schaffte die HAGE ein digitales Konferenzsystem für den Konferenzraum an, um Sitzungen und Treffen hybrid abhalten zu können. Auch die Telefonanlage wurde erneuert und digitalisiert – das HAGE-Team kann seitdem über den Laptop und damit von überall aus telefonieren.

Die Weihnachtsfeier allerdings wurde kurzerhand in den Herbst vorverlegt: Denn so konnte sich das Team in Präsenz treffen – zu einem Ausflug auf den Lohrberg mit einer Führung durch die Streuobstwiesen und gemütlichem Abschluss in der Lohrbergschänke.

6.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschäftsführung

Dr. Katharina Böhm / katharina.boehm@hage.de
Oliver Janiczek (stellvertretender Geschäftsführer) /
oliver.janiczek@hage.de

Gesund aufwachsen

Oliver Janiczek / oliver.janiczek@hage.de

→ Programm Schulgesundheitsfachkräfte

Oliver Janiczek / oliver.janiczek@hage.de

→ Programm Gesundheitsfördernde Kita – auf der Grundlage des BEP

Elisa Martini (bis 10/2021)

Christine Bechtel (seit 11/2021)

Lena Barth / lena.barth@hage.de, Studentische
Hilfskraft (seit 10/2021)

→ Weiterbildung Eltern-Programm Schatzsuche

Maja Lenk / maja.lenk@hage.de (seit 12/2021)

Eva Zepter / eva.zepter@hage.de

Gesund bleiben – mitten im Leben

Marion Gumpel (seit 08/2021)

Julia Halbig, Studentische Hilfskraft (bis 03/2021)

Gesund altern

Carolin Becklas / carolin.becklas@hage.de

→ Modellprojekt zum Auf- und Ausbau bewegungs- fördernder Strukturen für ältere Menschen in der Kommune im Programm „Älter werden in Balance“

Carolin Becklas (Projektleitung) /
carolin.becklas@hage.de

Felix Weber / felix.weber@hage.de

Charlotte Schneider, Praktikantin (04-07/2021),
Studentische Hilfskraft (seit 08/2021)

→ Fach- und Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfe

Silke Styber / silke.styber@hage.de

Gesundheitliche Chancengleichheit

→ Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancen- gleichheit (KGC Hessen)

Rajni Kerber / Rajni.Kerber@hage.de (bis 05/2021)
Isabell Boyde, Studentische Hilfskraft (03-05/2021)

→ Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancen- gleichheit (KGC Hessen), GKV-Bündnis für Gesundheit

Claudia Ostermann / claudia.ostermann@hage.de

Nicole Waliczek / nicole.waliczek@hage.de

→ Modellprojekt Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt, GKV-Bündnis für Gesundheit (VAG)

Dr. Eva-Maria Lauckner (Projektleitung)

Yvonne Ramus / yvonne.ramus@hage.de

Kristina Salman / kristina.salman@hage.de (seit 05/2021)

Jonathan Sandner (bis 07/2021)

Angelina Weiß (bis 04/2021)

→ Landesprogramm Präventionsketten Hessen

Rajni Kerber (Programmleitung) / rajni.kerber@hage.de
(seit 06/2021)

Anna Kleine / anna.kleine@hage.de (seit 07/2021)

→ Landesprogramm SPORTLAND HESSEN bewegt

Béatrice Frank / beatrice.frank@hage.de

Lena Ondrasch / lena.ondrasch@hage.de, Studentische
Hilfskraft (seit 08/2021)

Qualitätsentwicklung und Evaluation

Carolin Becklas / carolin.becklas@hage.de

Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung (KASA)

Tina Saas / tina.saas@hage.de

Elisabeth Terno / elisabeth.terno@hage.de

Liane Hoheisel / liane.hoheisel@hage.de,

Studentische Hilfskraft (seit 10/2021)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mara Springer / mara.springer@hage.de

Dr. Claudia Mauelshagen / claudia.mauelshagen@hage.de
(seit 07/2021)

Verwaltung

→ Finanzen, Vereinsangelegenheiten, Assistenz der Geschäftsführung

Karin Schütz / karin.schuetz@hage.de

→ Personal und Projektverwaltung

Anna Skalska / anna.skalska@hage.de

→ Abrechnungsstelle Interdisziplinarität (ASID), Sekretariat & Empfang

Simone Kühn / simone.kuehn@hage.de

Elke Wagner / elke.wagner@hage.de

→ Projektverwaltung

Dorothea Piecha / dorothea.piecha@hage.de (seit 06/2021)

→ Veranstaltungsmanagement

Frank Schröpel / frank.schroepel@hage.de

7. Der Verein HAGE

7.1 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen

Inhaltliche Ausrichtung, Finanzsituation, Satzung und Geschäftsordnung: Diese und weitere Themen beschäftigten die zwei Mitgliederversammlungen und vier Vorstandssitzungen in 2021. Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie wurden sie alle in digitaler Form durchgeführt.

Im Jahr 2021 konnten wieder zwei **Mitgliederversammlungen** stattfinden. In der Versammlung im März wurde der endgültige Haushalt 2021 verabschiedet, nachdem in der Mitgliederversammlung im Herbst 2020 aufgrund einer Finanzierungslücke der Haushalt nur vorläufig hatte verabschiedet werden können. Zudem hat die Mitgliederversammlung den Verein KIKS UP aus Bad Nauheim als neues Mitglied aufgenommen. In der Versammlung im November haben die Mitglieder neben dem üblichen Rückblick und Ausblick Änderungen der Satzung und der Geschäftsordnung beschlossen. So wurde zum Beispiel die Möglichkeit geschaffen, die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen auch nach Auslaufen der Corona-Sonderregelungen digital durchführen zu können. Außerdem wurde entschieden, die Sitzungsunterlagen und den HAGE-Jahresbericht nur noch digital zu erstellen.

Der **Vorstand** hat sich im Jahr 2021 zu vier regulären Sitzungen im Februar, Juni, September und Oktober getroffen. Auch hier fanden alle Sitzungen digital statt. Zentrales Thema der Vorstandsarbeit im Berichtsjahr war, die Finanzierung der HAGE nachhaltig zu gestalten. Über mehrere Sitzungen hinweg beschäftigte sich der Vorstand mit der Finanzsituation der HAGE und

diskutierte verschiedene Lösungsoptionen. Es wurde deutlich, dass es verschiedener Maßnahmen bedarf, um die Finanzsituation der HAGE zu stabilisieren. Hierzu gehört unter anderem die Umstellung der Projektfinanzierung auf Vollkostenfinanzierung, die vom Vorstand beschlossen wurde und von der Geschäftsführung schrittweise umgesetzt wird. Neben der Finanzierung hat sich der Vorstand auch mit der inhaltlichen Ausrichtung der HAGE beschäftigt und hier entschieden, den Fokus in den nächsten beiden Jahren auf die Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention zu legen. Weitere Themen der Vorstandssitzungen waren unter anderem die Definition der Entscheidungsbefugnisse der Geschäftsführung, die Verlängerung des Mietvertrags der HAGE-Geschäftsstelle und die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen.

7.2 Der Vorstand

Vorsitzende

Anne Janz Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Stellvertretende Vorsitzende

Scarlet Anderson-Hauth Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Hessen

Nina Walter Stellvertretende Ärztliche Geschäftsführerin Landesärztekammer Hessen

Beisitzer

Claudia Ackermann Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen

Jürgen Krahn Landesverband der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.

Dr. med. dent. Antje Köster-Schmidt Vorstandsmitglied Landes Zahnärztekammer Hessen

Detlef Lamm Vorstandsvorsitzender AOK Hessen

Prof. Dr. Dr. h. c. Frank Louwen Vorsitzender des Landesvorstandes Pro Familia Hessen e.V.

Wolfgang Rosengarten Referatsleiter Prävention und Suchthilfe im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Susanne Schmitt Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Ulrich Striegel Referatsleiter Digitale Bildung, Medienbildung, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Lernmittelfreiheit im Hessischen Kultusministerium

Dr. Heike Winter Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Hessen

Paul van de Wiel Stellvertretender Landesvorsitzender Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hessen e.V.

7.3 Die Mitglieder

Auf der Mitgliederversammlung am 30.03.2021 wurde der gemeinnützige Verein KIKS UP e.V. als neues Mitglied der HAGE aufgenommen. Zwei Mitglieder hat die HAGE verloren: Das Deutsche Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V. ist zum 31.12.2020 ausgetreten, und der gemeinnützige Verein AIDS-Aufklärung hat sich aufgelöst. Ende 2021 gehörten der HAGE damit 59 ordentliche und ein außerordentliches Mitglied an.

Ministerien

- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Hessisches Kultusministerium
- Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Versicherungsträger

- AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
- BKK – Landesverband Süd, Regionaldirektion Hessen
- Deutsche Rentenversicherung Hessen
- Knappschaft – Bahn – See, Regionaldirektion Frankfurt
- Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Landesvertretung Hessen
- Unfallkasse Hessen

Landeskammern

- Kassenärztliche Vereinigung Hessen
- Landesärztekammer Hessen
- Landesapothekerkammer Hessen
- Landeszahnärztekammer Hessen
- Psychotherapeutenkammer Hessen

Kreise, Städte und Fachdienste für Gesundheit

- Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Gesundheitsamt Main-Kinzig-Kreis
- Gesundheitsamt Region Kassel
- Hochtaunuskreis – Gesundheitsdienste
- Kreis Offenbach – Fachdienst Gefahrenabwehr und Gesundheitszentrum
- Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises
- Kreisgesundheitsamt des Kreises Groß-Gerau
- Kreisgesundheitsamt des Kreises Limburg-Weilburg

- Kreisgesundheitsamt des Vogelsbergkreises

- Lahn-Dill-Kreis – Abteilung Gesundheit
- Landkreis Fulda – Fachdienst Gesundheit
- Landkreis Gießen – Fachdienst Gesundheit
- Landkreis Hersfeld-Rotenburg – Fachdienst Gesundheit
- Landkreis Marburg-Biedenkopf – Fachbereich Gesundheit
- Magistrat der Stadt Rotenburg
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Stadt Frankfurt am Main – Gesundheitsamt
- Stadtgesundheitsamt Offenbach
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Berufs- und Landesverbände

- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP), Landesgruppe Hessen
- Berufsverband der Frauenärzte e.V., Landesverband Hessen
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Deutschlands / Hessen (BVKJ / Hessen e.V.)
- COMPASS Private Pflegeberatung GmbH
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Hessen-Thüringen
- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V.
- Deutscher Lehrerverband Hessen
- Hessischer Verband der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.
- Hessischer Volkshochschulverband e.V.
- Kneipp-Bund e.V., Landesverband Hessen
- Landeselternbeirat von Hessen
- Landesverband der Hessischen Hebammen e.V.

- Landesverband der Privatkliniken in Hessen e.V.
- Landfrauenverband Hessen e.V.

Hochschule

- Hochschule Fulda – Fachbereich Pflege und Gesundheit

Kliniken

- Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret

Vereine, Organisationen

- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hessen e.V. (ADFC Hessen)
- AIDS-Hilfe Hessen e.V.
- Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e.V.
- FamilienGesundheitsZentrum Neuhofstraße e.V.
- Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Landesfilmdienst Hessen e.V.
- KIKS UP e.V.
- Landessportbund Hessen e.V.
- pro familia, Landesverband Hessen e.V.
- Verein für Zahnhygiene e.V.

Außerordentliche Mitglieder

- Prof. Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong

7.4 Finanzen

Im Jahr 2021 betrug das gesamte Haushaltsvolumen der HAGE 1.816.868,36 €.

Die Einnahmen setzten sich im Einzelnen zusammen aus:

Projektförderungen	1.065.975,26 €
Institutionelle Landeszuwendung	609.894,61 €
Erlöse aus Aufträgen	71.275,97 €
Zuwendung DRV Hessen	35.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	22.599,50 €
Sonstige Einnahmen	12.123,02 €
Gesamtförderung	1.816.868,36 €



Impressum

Jahresbericht 2021 der Hessischen Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE)

Wildunger Straße 6/6a, 60487 Frankfurt am Main

Redaktion: Dr. Katharina Böhm, Hessische Arbeitsgemeinschaft für
Gesundheitsförderung e.V. (ViSdP), Dr. Claudia Mauelshagen, Mara Springer

Gestaltung: pict kommunikationsdesign, Frankfurt am Main

Bildnachweise: HAGE, Seite 7: ©dmitrimaruta - Fotolia, Seite 8: ©pixelfreund - stock.adobe.com,
Seite 12: ©Rawpixel.com - stock.adobe.com, Seite 18: ©Halfpoint - stock.adobe.com,
Seite 20: ©Blueastro - shutterstock.com



HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

Wildunger Straße 6/6a
60487 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 713 76 78-0
Fax +49 (0)69 713 76 78-11
info@hage.de
www.hage.de